

Freiwillige Feuerwehr

Löschgruppe Urbach·Elsdorf·Grenzel



Jahresbericht 2016





Erdbeuer Hasenlauf, 09.02.2016



Sturmschaden im Stadtgebiet, 09.02.2016

Jahresbericht der Löschgruppe Urbach-Elsdorf-Grengel 2016

Liebe Freunde und Interessierte der Löschgruppe,

das vergangene Jahr ist vorbei und Sie halten pünktlich zu Ende des ersten Quartals den Jahresbericht 2016 in Ihren Händen. Wie gewohnt bekommen Sie einen kurz zusammengefassten Überblick über die Einsätze, den Übungs- und Ausbildungsdienst, das Vereinsgeschehen und die Zahlen und Daten auf rund 50 Seiten überreicht. Das Autorenteam wünscht kurzweiligen Lesespaß!

1) Einsatzgeschehen:

Im Jahr 2016 konnten wir die magische Zahl von 100 Einsätzen im Jahr knapp knacken: zu insgesamt 105 Einsätzen sind die Urbacher Kollegen alarmiert worden. Die Anzahl der Tagesalarmierungen lag im Berichtszeitraum bei 37 und es sind 1487 Einsatzstunden geleistet worden.

Das Jahr 2016 begann für die Löschgruppe Urbach mit einem schlimmen Ereignis. Bei der 24. Silvesterbereitschaft auf der Feuer- und Rettungswache 7 kam es beim zweiten Einsatz in jener Nacht zu dem folgenschwersten Atemschutzunfall der gesamten Feuerwehr Köln seit dem tödlichen Unfall im Jahre 1996. Zunächst begann das neue Jahr mit einer der üblichen Alarmierungen zu einem gemeldeten Balkonfeuer. Das LF7-3 mit den Urbacher Kräften rückte zusammen mit der DL7 und dem TRO7 sowie den Kollegen der Löschgruppe Eil in die Theodor-Heuss-Straße nach Finkenbergring aus. Vor Ort stellte sich schnell heraus, dass das Feuer schon in der Entstehung durch den Wohnungsinhaber selbst gelöscht werden konnte. Die Mannschaft rückte zügig, ohne tätig zu werden, wieder ein. Der zweite Einsatz eine knappe Stunde danach war dann der verhängnisvolle. Um 01:23 Uhr meldete ein Anwohner in der Friedrichstraße in Porz einen brennenden PKW in der Tiefgarage der Wohnanlage. Die der besonderen Nacht geschuldete, aus verschiedenen Einheiten zusammengewürfelte, Einsatzmittelkette bestand aus dem LF7-3, der DL7, dem TLF-HE und dem BVA10-2. Die beiden Fahrzeuge der FW7 und das TLF der Löschgruppe Heumar trafen zeitgleich an der Einsatzstelle an. Die Erkundung durch den Urbacher Einheitsführer bestätigte die Notrufmeldung, so dass zügig der Urbacher Angriffstrupp unter PA zur Brandbekämpfung über einen Treppenraum in das erste Untergeschoss der Tiefgarage vorging. Zeitgleich stellte das TLF-HE den notwendigen Sicherheitstrupp am Zugang bereit. Zunächst handelte es sich um einen Routineeinsatz, der aufgrund des bestätigten Feuers auf die Alarmstufe FEU1 erhöht wurde und so durch das LF7 und den RTW1-10 erweitert wurde. Gerade als der zweite Angriffstrupp vom LF7 über einen weiteren Treppenraum zur Brandbekämpfung vorgehen sollte, kam es an dem brennenden PKW zu einem bis heute unklaren Ereignis, welches dazu führte, dass die Hupe des Autos im Dauerton hupte und sich eine enorme Rauchmenge entwickelte. In diesem Moment befand sich der Urbacher Trupp auf dem geordneten Rückweg aus der Einsatzstelle, als er aufgrund der neuen Situation die Orientierung verlor und der Kontakt zu dem Schlauchmann im Trupp verloren ging. Sofort und richtig forderte der Truppführer den Sicherheitstrupp von draußen an, um den Weg hinaus gewiesen zu bekommen. Dieser handelte sofort und ging vor. Kurz vor Zusammentreffen der beiden



Trupps war das Atemschutzgerät des Strahlrohrmanns leergeatmet und er musste sich die Maske vom Gesicht nehmen. Das führte dazu, dass er eine Menge giftiger Brandgase einatmete. Der Sicherheitstrupp führte den verirrt Trupp zum nur knapp zehn Meter entfernten Ausgang und sammelte auch noch den verlorenen Schlauchmann auf dem Rückweg mit ein. Leider verrutschte bei der Rettungsaktion auch die Maske des Truppführers, so dass auch dieser Kollege kurzzeitig giftige Rauchgase einatmete. Schon bei Einsatz des Sicherheitstrupps erhöhte der inzwischen vor Ort eingetroffene Führungsdienst das Einsatzstichwort auf FEU2Y. Daher waren bei Erreichen der Außenwelt schnell ausreichend RTW und Notärzte vor Ort, die den Truppführer und den Strahlrohrmann adäquat versorgen konnten. Der Schlauchmann blieb physisch unverletzt.

Die Urbacher nahm man an dieser Stelle aus dem Einsatz heraus. Noch vor Ort machten sich der Amtsleiter DIR Johannes Feyrer und der Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr Köln, BI Peter Christen, ein Bild der Geschehnisse und im Anschluss fand auf der FW7 am frühen Morgen eine Einsatznachbesprechung statt. Kollegen des PSU-Team kümmerten sich um die betroffenen Angehörigen und Kollegen.

Die beiden Verunfallten kamen leicht bzw. lebensbedrohlich verletzt in die Krankenhäuser Porz und Merheim. Nach vier Tagen konnte der Truppführer das Krankenhaus Porz gesund verlassen. Der andere Kollege verbrachte einige Tage auf der Intensivstation und begann dann seinen langen Heilungsprozess, der bis zum heutigen Tage nicht vollständig abgeschlossen ist. Seine Rückkehr in den aktiven Dienst der Löschgruppe ist aber für die nächsten Wochen - das ist dann über ein Jahr nach dem Unfall - geplant.

Die Löschgruppe ging dann für die nächsten drei Tage außer Dienst, um die Geschehnisse auf- und verarbeiten zu können.

Die erste Alarmierung erfolgte dann am **4. Januar** abends zum Friedrich-Ebert-Platz in Porz. Dort sollte ein PKW in einer Tiefgarage brennen. Im ersten Augenblick fassungslos über diese Dublizität der Ereignisse, rückten die Urbacher zur Einsatzstelle aus, konnten jedoch auf der Anfahrt abbrechen, da lediglich Müllreste in der Ausfahrt der Tiefgarage brannten. Es folgten weitere kurios anmutende Alarmierungen...

Die nächste Alarmierung am **6. Januar** führte die Urbacher morgens in direkte Nähe des Unfallortes, in die Glashüttenstraße. Es war eine Rauchentwicklung aus einer Wohnung gemeldet worden, die sich jedoch schnell als angebranntes Toastbrot entpuppte. Auch hier konnte das LF-UB1 auf der Anfahrt den Einsatz abbrechen.

Am Nachmittag des **23. Januars**, ein Übungsdienstsamstag, alarmierte die Leitstelle die Urbacher aus dem gerade endenden praktischen Fahrübungen zu der Adresse Am Rheinbrauhaus in Porz. Dort hatte ein Heimrauchmelder ausgelöst. Durch sich zurückstauende Heizungsgase war die Auslösung bestimmungsgemäß, jedoch waren außer einem LF keine weiteren Kräfte vor Ort notwendig. Das war in diesem Fall auch gut, denn es erfolgte von dort weg die nächste Alarmierung zu einem Feuer in den Akazienweg in Grengel. Dort war schnell klar, dass die wahrgenommene Rauchentwicklung von einem angeheizten Kamin stammte.

Nur zwei Tage später, am **25. Januar**, erfolgte wiederum eine Alarmierung nach Porz in die Straße Am Rheinbrauhaus. Die Lage entsprach exakt der zwei Tage zuvor, so dass dieser Einsatz für die Urbacher schnell beendet war. Drei Stunden später zuckten sicher viele Kollegen beim Lesen der Adresse der nächsten Alarmierung zusammen: es brannte ein PKW in der Tiefgarage der Wohnanlage Friedrichstraße. Vor Ort war an den noch dort befindlichen PKW-Wracks von Silvester eine leichte Rauchentwicklung feststellbar. Ein Grund dafür ließ sich jedoch nicht finden, so dass nach kurzen Belüftungsmaßnahmen der Einsatz beendet wurde. Dies war eine skurrile Art der Bewältigung der Geschehnisse von Silvester. Bei diesem Einsatz war ein Mann des Angriffstrupps von Silvester schon wieder im Angriffstrupp im Einsatz.

Am späten Nachmittag des **9. Februars** zog ein Sturm über Köln hinweg und beschädigte viele Dächer und ließ Bäume abknicken oder umstürzen. Die Einsatzkräfte aus Urbach arbeiteten an diesem Tag mit beiden LF fünf Einsätze ab und kamen hierbei bis nach Marsdorf und die Autobahn A4 am Autobahnkreuz Köln-West. Aufwendig waren die beiden Einsätze Auf dem Knöpp in Urbach und auf der A4 in Junkersdorf, an denen jeweils mit der Kettensäge große umgestürzte Bäume zerteilt und beiseite geräumt werden mussten.

Am **23. Februar** hatten die Urbacher mit der LWK ihren ersten Einsatz. In einem Industriebetrieb an der Poststraße in Zündorf war ein Feuer gemeldet worden und im ersten Schlag der Alarmierung wegen der dort bekannten schlechten Löschwasserversorgung die Löschgruppe Urbach hinzugezogen worden. Vor Ort handelte es sich lediglich um einen technischen Defekt und die Urbacher rückten unverrichteter Dinge wieder ein.

Nach ruhigen vier Wochen zog am **28. März** ein Frühjahrssturm über die Stadt Köln und brachte der Löschgruppe vier Sturmeinsätze im rechtsrheinischen Köln. Bei allen vier Einsätzen führten die Einsatzkräfte lediglich Sicherungsmaßnahmen von losen Bauteilen durch oder waren beratend tätig.

Am frühen Morgen des **5. April** alarmierte die Leitstelle zu einem Feuer in die Hermann-Löns-Straße in Gregel. Dort eingetroffen war der Einsatz schnell beendet, da es sich lediglich um angebrannte Pizza im Backofen handelte.

Aber auch die nächste Nacht endete sehr früh kurz vor fünf Uhr am **6. April**. An der Rösrather Straße in Ostheim brannte schon seit Mitternacht ein schwer zugängliches Gelände und die Einsatzleitung vor Ort wollte über eine ausreichende Reserve von Atemschutzgeräteträgern verfügen. Die Löschgruppe Urbach war eine von sechs Löschgruppen, die an der Einsatzstelle in Bereitstellung stand, jedoch nicht mehr zum Einsatz kam.

Am **10. April** entdeckte nachmittags der Rettungshubschrauber Christoph 3 auf seinem Rückflug aus der Luft einen Böschungsbrand in der Nähe des Mühlenwegs in Eisdorf. Nach einiger Zeit der Erkundung des Zuwegs, erreichten das LF-UB1 und das TLF8 die Einsatzstelle und löschten in dem kleinen Waldstück ca. 150 m² Waldboden mit zwei C-Rohren in recht mühsamer Kleinarbeit.

Am Abend des **8. Mai** meldete ein Bewohner einen Kellerbrand in seinem Haus in der Novalisstraße in Gregel, woraufhin auch die Urbacher dorthin alarmiert wurden. Bei Eintreffen der ersten Kräfte des LZ7 drang dichter Brandrauch aus dem Keller des Hauses. Das schon kurz nach den 7er-Kollegen eintreffende Urbacher LF stellte den zweiten Angriffstrupp, der unter PA das Haus kontrollierte und eine Abluftöffnung für den Brandrauch schaffte. Der Urbacher Fahrzeugführer übernahm die Funktion RettD/Logistik, so wie im Taktikstandard vorgesehen. Weitere Urbacher Einsatzkräfte nahmen die Einsatzstellenbelegung vor und führten Messungen durch.

Ein kräftezehrender und langer Einsatz begann am Nachmittag des Übungsdienst-Montags am **9. Mai**. Ein Spaziergänger meldete ein Bodenfeuer im Bereich der Kleingartenanlage Brucknerstraße / Hasenkaul / Poststraße. Da die Kollegen der FW7 bei Einsätzen auf der Autobahn bzw. im Spitzenbedarf des Rettungsdienstes eingebunden waren, waren neben den Urbachern das LF8 und das PTLF10 dorthin alarmiert. Das ersteintreffende LF-UB1 fand schließlich ein Bodenfeuer in einer Größe von ca. 60 m² vor und begann mit den Löscharbeiten. Die weitere Erkundung und Hinweise von Bürgern ergaben weitere brennende Stellen im Bodenbereich (Gras, Pollenablagerungen usw.). Im Rahmen der weiteren Lagefeststellung stellte sich heraus, dass es sich hier um eine Fläche von ca. 10.000 m² handelte. Teilweise war die Fläche bereits verbrannt, teilweise glimmte noch Glut und teilweise schlugen noch offene Flammen den Einsatzkräften entgegen. Zur Brandbekämpfung und für die Nachlöscharbeiten wurden daher zwei Einsatzabschnitte – nördlicher und südlicher Abschnitt – gebildet. In jedem Abschnitt wurde ein C-Rohr für die Löscharbeiten eingesetzt. Im südlichen Bereich übernahm diese Aufgabe die Besatzung des LF-UB1, im nördlichen die des LF-UB2. Damit der Löschangriff vorgetragen werden konnte, mussten bei warmen 26 Grad Temperatur im südlichen Abschnitt ca. 300 m C-Schlauch und im nördlichen Abschnitt ca. 260 m B- und weitere 240 m C-Schlauchleitung jeweils per Hand in teilweise unwegsamem Gelände verlegt werden. Zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung im südlichen Einsatzabschnitt wurde das PTLF10 im Pendelverkehr eingesetzt. Insgesamt wurden ca. 16.000 Liter Wasser für die Löscharbeiten eingesetzt. Nach Abschluss der Löscharbeiten drei Stunden später musste dann noch das gesamte Schlauchmaterial zurückgebaut, auf der Wache getauscht, sowie die verschmutzten Gerätschaften und Fahrzeuge gereinigt werden. Die ursprünglich für diesen Montag geplante Atemschutzübung musste abgesagt werden.

Am späten Abend des **25. Mai** begann eine Brandserie in einem Urbacher Mehrfamilienhaus, dessen Ausmaß und Dramatik zunächst noch keiner erahnen konnte...

An diesem Abend drang bereits Brandrauch an mehreren Stellen aus dem Kellergeschoss und dem Treppenraum des Hauses Am Urbacher Wall. Ein Großteil der Bewohner hatte das Haus bereits vor Eintreffen der Feuerwehr selbständig verlassen. Der Angriffstrupp 7 ging unter PA und mit C-Rohr über den Treppenraum zur Brandbekämpfung in den Keller vor. Der Angriffstrupp Urbach nahm parallel als zweiter Angriffstrupp unter PA ein zweites C-Rohr über einen zweiten Zugang auf der Gebäuderückseite in den Keller vor. Hierzu musste eine längere Schlauchleitung um das Gebäude herum verlegt werden. Es stellte sich bald heraus, dass es in zwei Kellerverschlägen brannte. Die Metalltüren zu den Räumen mussten zur Brandbekämpfung erst aufwendig mittels Brechwerkzeug geöffnet werden. Nach dem Öffnen wurde ersichtlich, dass aufgrund der Hitzeentwicklung

des Brandes eine Wasserleitung ausgelötet war. Der Wasseraustritt aus der Leitung hatte das Feuer bereits - ähnlich einer Sprinkleranlage - eingedämmt, so dass durch die Angriffstrupps lediglich noch Nachlösarbeiten in den Kellerverschlägen erforderlich waren. Im Nachgang zur Brandbekämpfung mussten, mittels Überdrucklüfter - durch Urbacher Einsatzkräfte in Stellung gebracht - umfangreiche Entlüftungsmaßnahmen in dem verwinkelten Kellergeschoss durchgeführt werden. Auch das ausgetretene Wasser, welches rund fünf Zentimeter hoch im gesamten Geschoss stand, konnte gemeinsam von den Kräften des LZ7 und der Löschgruppe Urbach beseitigt werden.

Am Abend des **27. Mai** zog ein Starkregengebiet über Köln hinweg. Dies führte zu vielen vollgelaufenen Kellern, zu denen auch die Löschgruppe Urbach geschickt wurde. Beide LF konnten an diesem Abend schnell von den Urbachern besetzt werden, von denen eines in den Reitweg nach Deutz disponiert wurde, um dort den Übungskeller einer bekannten, „barfüßigen“ Kölner Band vom Wasser zu befreien und vor allem deren hochwertigen Musikinstrumente und Technik zu schützen. Zeitgleich war das LF-UB2 in der Heinsbergstraße in der Innenstadt tätig, um dort im Keller eines Wohn- und Geschäftshauses die Hausinstallation und Haushaltsgeräte vor dem Wasser zu schützen.

Schon am nächsten Abend, den **28. Mai**, setzte sich die Brandserie in dem Urbacher Mehrfamilienhaus Am Urbacher Wall fort. Wieder brannte es im Keller und der durch den Treppenraum nach oben ziehende Brandrauch schnitt den Bewohnern den Fluchtweg ab. Die Kräfte des LZ7 übernahmen die Brandbekämpfung im Keller. Auch diesmal half, wie beim Einsatz zuvor, das Feuer erheblich selbst mit. Nachdem die Metalltür des betroffenen Kellerverschlags vom Angriffstrupp 7 gewaltsam geöffnet werden konnte stellte sich heraus, dass das Feuer eine Wasserleitung des Hauses zerstört und das ausgetretene



Wasser das Feuer bereits nahezu gelöscht hatte. Das LF-UB1 traf als zweites LF an der Einsatzstelle ein und übernahm die Funktion des Unterstützungs-LF. Dies bedeutet erstens, dass der Angriffstrupp als zweiter Angriffstrupp zur Kontrolle des verrauchten Treppenraumes vorging und zweitens, dass der Einheitsführer die Funktion des Einsatzabschnittsleiters RettD/Logistik übernahm. Der Urbacher Angriffstrupp traf im verrauchten Treppenraum noch Personen an und führte diese sicher und unverletzt, teilweise unter Zuhilfenahme von Fluchthauben, ins Freie. Der Urbacher Gruppenführer koordinierte die Betreuung und Sichtung der bis zu 55 evakuierten Hausbewohner durch das Rettungsdienstpersonal und dem Personal des LF-UB2. Auch die Atemschutzlogistik fiel in die Zuständigkeit des Urbacher Einsatzabschnittsleiters. Der Maschinist des LF-UB1 übernahm die Löschwasserversorgung des LF7 mit Hilfe des Wassers aus dem Löschwasserbehälter des TRO7 und füllte dabei die Funktion des TRO-Maschinisten aus. Nach Abschluss der Löschmaßnahmen führte der Urbacher Angriffstrupp zusammen mit weiteren 7er-Kollegen die Freimessung des Treppenraumes und der Wohnungen durch. Als hilfreich stellte sich an dieser Einsatzstelle heraus, dass ein Teil der Urbacher Mannschaft bereits beim vorherigen Brand im Einsatz waren. Hierdurch waren bauliche und anlagentechnische Gegebenheiten bekannt, was den Einsatzablauf vereinfachte.

Drei Tage später, am **31. Mai**, brannte es erneut in dem Hochhaus bekannter Adresse im Keller. Diesmal jedoch mittags, während der originär zuständige LZ7 zu einer KVB-Übung in Merheim weilte und die DL8 und das PTLF2 daher den Brandschutz auf der FW7 sicherstellten. Wieder wurde nach FEU1 auch die Löschgruppe Urbach alarmiert; diesmal jedoch erhöhte die Leitstelle durch weitere Notrufe noch während der Anfahrt der Einsatzkräfte auf das Stichwort FEU2Y, da die Verrauchung so stark war, dass Menschen teilweise das Gebäude nicht verlassen konnten. Beim Eintreffen der Feuerwehr war eine starke Rauchentwicklung aus dem Keller und dem Erdgeschoss bis auf die Straße feststellbar. Aufgrund der Lage erhöhten die Kräfte auf FEU3. Im Zuge des Einsatzes wurden mehrere Trupps zur Kontrolle des Treppenraumes, zur Evakuierung der Bewohner, zur Brandbekämpfung im Keller und für Messungen unter PA eingesetzt. Allein die Löschgruppe Urbach stellte zwei Angriffstrupps, die zunächst als Sicherheitstrupp und im Anschluss zur Brandbekämpfung und später auch für Nachlöscharbeiten im Kellergeschoss eingesetzt wurden. Weiterhin wurde durch die Urbacher eine gehandicapte Bewohnerin, die das Gebäude nicht eigenständig verlassen konnte, aus einem oberen Stockwerk des Gebäudes gerettet. Auch im Bereich der erforderlichen Mess- und Belüftungsarbeiten waren Urbacher tätig.

Am **2. Juni** benötigte der Kreis Wesel überörtliche Hilfe im Land NRW. Die starken Unwetter der vorherigen Tage hatten in mehreren Kommunen im Land zu Hochwasserlagen geführt. Zur Unterstützung und Ablösung der örtlichen Einsatzkräfte, die bereits mehrere Tage im Einsatz waren, forderte die Stadt Wesel über das Innenministerium überörtliche Hilfe aus anderen Städten an. Die Feuerwehr Köln stellt in der Abteilung Rheinland des Landes NRW neben Teilen der Bereitschaftsführung einen Teil der Einsatzmittel und -kräfte. Zu den umfangreichen vorgeplanten Kräften und Fahrzeugen der Freiwilligen und Berufsfeuerwehr gehört auch das LF-UB2. Der Einsatz der Bereitschaft wurde aufgrund der prekären Lage im Einsatzgebiet durch die Leitstelle ohne Vorlaufzeit alarmiert. Die Feuerwehr Köln entsendete 13 Fahrzeuge mit insgesamt 49 Einsatzkräften.

Nach dem Eintreffen in Wesel hatte sich die Lage bereits etwas entspannt. Erst nach einigen Stunden stellte sich dann noch eine Einsatzstelle heraus, an der die Hilfe der Kölner erforderlich war. Nach Abschluss der Arbeiten und der entsprechenden Rückfahrt waren die Urbacher Kräfte um 04:15 Uhr morgens sicher und gesund einsatzbereit zurück auf der Wache.

Am gleichen Tage des **3. Juni** traf das nächste Sturmtief Köln. Am Abend arbeiteten die Urbacher vier Einsatzstellen ab, an denen Regenwasser aus den Kellern gepumpt werden musste.

Am nächsten Nachmittag des **4. Juni** war ein Blitz in einen Baum in Elsdorf eingeschlagen, woraufhin dieser umzustürzen drohte. Nach Hinzuziehung des Führungsdienstes konnte nach dessen Einschätzung Entwarnung gegeben werden und es blieb die Zeit, einen privaten Baumpfleger zu beauftragen.

Am **7. Juni** wurde die Löschgruppe gegen Abend zu einer Notlandung am Flughafen Köln/Bonn alarmiert. Da die Maschine nach kurzem Warten im Bereitstellungsraum sicher am Boden landete, konnten die Kräfte einrücken, ohne tätig werden zu müssen.

Am Vormittag des **17. Juni** setzte sich die Brandserie in dem Urbacher Haus fort. Ein Anrufer meldete der Leitstelle einen Brand mit erheblicher Rauchentwicklung im 1.OG des betroffenen Hauses. Laut Aussage der Anrufer waren noch mehrere Personen auf der Brandetage in ihren Wohnungen vom Rauch eingeschlossen. Durch den Disponenten wurden daher sofort nach Notrufannahme die ersten Kräfte des LZ7 und der Löschgruppe Urbach mittels Voralarm entsendet. Weitere Kräfte folgten nach dem Stichwort FEU2Y. Die Kräfte stellten eine starke Verrauchung der Brandetage und offen sichtbare Flammen an den Fenstern im Treppenraum fest. Mehrere Personen standen auf ihren Balkonen und riefen um Hilfe. Neben der sofort eingeleiteten Menschenrettung über die Drehleiter und der Brandbekämpfung erfolgte eine Alarmerhöhung auf FEU3. Das Feuer konnte mittels C-Rohr schnell gelöscht werden. Als erheblich aufwendiger gestalteten sich mal wieder die Belüftungs-, Wohnungskontroll- und Messarbeiten. Diese wurde von mehreren Trupps, auch Urbachern, teilweise unter PA durchgeführt.

Nach diversen Einsätzen in den Sommermonaten, die wenig spektakulär verliefen, hatten am **9. September** die Urbacher gleich zwei Einsätze abzuarbeiten. Morgens bemerkte ein Bewohner eines Hauses Am Urbacher Wall einen piependen Heimrauchmelder und rief die Feuerwehr. Vor Ort stand schnell fest, dass es sich um eine Fehlalarmlösung handelte. Am Mittag des gleichen Tages brannte es bei einem Forschungsinstitut in Lind. Aufgrund der sommerlichen Temperaturen und der Objektausdehnung forderte die Einsatzleitung eine zusätzliche Löschgruppe zur Stellung von weiteren Atemschutzgeräteträgern an. Die nächstgelegene Löschgruppe Urbach stellte daher die Atemschutzreserve an der Einsatzstelle. Nach einer knappen Stunde konnte der Einsatz für die Urbacher beendet werden.

Nur einen Tag später, am **10. September**, besetzte die Löschgruppe abends die leerstehende FW7 mit dem LF7-3, da die 7er-Kräfte bei einem größeren Einsatz in Gremberg-

hoven waren. Während dieser Wachbesetzung rückte das LF7-3 einmal zu einem Wasserschaden in die Hohe Straße in Ensen aus, bei dem aufgrund einer defekten Hausinstallation Wasser in die Räume floß und das dortige Mobiliar zu zerstören drohte. Das Wasser wurde mittels Wassersauger entfernt.

Schon der **13. September** brachte einmal mehr zwei Alarmierungen an einem Tag. Gegen Abend bemerkte ein Autofahrer in der Hauptstraße in Porz einen Motorbrand an seinem PKW und rief die Feuerwehr. Bei deren Eintreffen hatte er jedoch schon mit eigenen Mitteln den Entstehungsbrand löschen können, so dass nur das LF7 zur Kontrolle am Ort blieb. Auf dem Rückweg erfolgte eine Alarmierung für DL7 und TRO7 zu einem Feuer im Hochhaus Theodor-Heuss-Straße in Finkenberg und die Leitstelle schickte die ebenfalls einsatzbereiten Urbacher auch dort hin. Bereits beim Einbiegen in die Humboldtstraße war eine große schwarze Rauchsäule sichtbar und wies den Einsatzkräften den Weg. Im Zuge der Erkundung stellte sich heraus, dass ein Großraummüllcontainer, gefüllt mit alter Dachpappe, im weitläufigen Innenhof einer Wohnanlage brannte. Durch die Vornahme von zwei Schaumpistolen konnte das Feuer bekämpft und die starke Rauchentwicklung schnell eingedämmt werden. Parallel zur Brandbekämpfung wurden die benachbarten Wohnhäuser von zwei Urbacher Kollegen bezüglich einer Rauchgaskonzentration kontrolliert.

Am **16. September** erfolgten über den Tag sogar drei Alarmierungen für die Löschgruppe. Nachmittags sollte es in der Frankfurter Straße in Urbach brennen, was sich jedoch als angebranntes Essen auf dem Herd entpuppte. Die Urbacher wurden nicht tätig und rückten wieder ab. Am Abend sah ein Bürger in Porz An der Sparkasse Feuerschein und meldete dies der Leitstelle. Diese entsandte auch die Urbacher dorthin und die Erkundung durch die 7er-Kollegen ergab eine bestimmungsgemäß brennende Fackel auf einem Balkon. Hier gab es wiederum nichts zu tun. Kurz vor Mitternacht sollte es erneut brennen - diesmal wieder in Urbach im Mühlenweg. Vor Ort stellte sich als Ursache der Rauchentwicklung einmal mehr angebranntes Essen heraus, welches die Wohnung ordentlich verqualmt hatte. Die 7er retteten den Bewohner aus seiner Wohnung, während die Urbacher den zweiten Angriffstrupp stellten und der Urbacher Gruppenführer die Funktion RettD/Logistik übernahm.

Gegen 15:00 Uhr des **19. September** meldeten Anrufer der Feuerwehr Köln einen Wohnungsbrand mit massiver Rauchentwicklung in dem bekannten Wohnhaus Am Urbacher Wall. Die Leitstelle entsandte den LZ7 und die Löschgruppe Urbach zu der Einsatzstelle. Noch auf der Anfahrt befindlich wurde von der Leitstelle aufgrund der eingehenden Notrufe das Einsatzstichtwort auf FEU2Y erhöht. Zu diesem Zeitpunkt konnten die Einsatzkräfte bereits im Urbacher Ortskern eine starke Rauchentwicklung optisch wahrnehmen. Beim Eintreffen stellte sich heraus, dass eine Wohnung im 1.OG in Vollbrand stand. Durch die erhebliche Rauchentwicklung waren mehrere Personen in ihren Wohnungen und im Treppenraum stark gefährdet. Die Menschenrettung und Brandbekämpfung wurde sofort eingeleitet. Die Alarmstufe musste dazu auf FEU3 erhöht werden. Der Angriffstrupp Urbach wurde nach deren Eintreffen umgehend als zweiter Angriffstrupp unter PA zur Kontrolle des stark verqualmten Treppenraums und der angeschlossenen Wohnungen eingesetzt. In mehreren Wohnungen wurden Bewohner angetroffen, die von ihm

mit Fluchthauben in Sicherheit gebracht werden mussten. Eine Selbstrettung war für die Personen, die schon gesundheitsschädlichen Brandrauch eingeatmet hatten, über den Treppenraum nicht mehr möglich. Im Nachgang zur Kontrolle und Rettung der Bewohner wurde der Urbacher Trupp erneut nach einem Geräte- und teilweisem Personaltausch für Nachlöscharbeiten in der massiv zerstörten Brandwohnung eingesetzt. Dazu dämmten die Urbacher auch den auf der Brandetage eingetretenen Wasserschaden ein und übernahmen als Führungsunterstützung im Bereich der Einsatzdokumentation die erforderlichen umfangreichen Wohnungskontrollen.

Am Morgen des **23. September** brannte eine Werkstatt im Wahner Ruppert-Gelände. Wegen der dort bekannten schlechten Wasserversorgung schickte die Leitstelle die Urbacher mit der LWK direkt mit zur Einsatzstelle. Als schnell klar war, dass große Mengen Löschwasser nötig sein würden, sorgten die Urbacher zusammen mit dem TLF der Löschgruppe Heumar, für die gesamte Dauer des Einsatzes, für eine ausreichende Wasserlieferung von der Heidestraße in das Gewerbegebiet. Der Einsatz der Löschgruppe war, inklusive der Aufräumarbeiten und Aufrüstung der Fahrzeuge, gegen 16:00 Uhr beendet. Genau um 22:00 Uhr piepte wieder der Funkmeldemepfänger und schickte die Löschgruppe zu einem ausgelösten Heimrauchmelder in die Porzer Celsiusstraße. Die Kollegen der FW7 stellten schnell fest, dass es sich um eine Fehlalarmlösung handelte.

Eine geplante Fliegerbombenentschärfung am **29. September** in Riehl hatte zur Folge, dass die Urbacher die FW7 mit dem LF7-3 besetzen mussten. In dieser Zeit zwischen 14:00 - 22:00 Uhr gab es keine Einsätze für die Urbacher Kollegen.

Am Vormittag des **4. Oktober** ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn A4 in Gremberghoven. Dort war ein Tanklastzug mit einem PKW und einem weiteren LKW kollidiert. Nachdem die Rettung der Person aus dem PKW erfolgreich geschafft war, benötigte man zur Absicherung der Bergung des havarierten Tanklastzuges eine leistungsstarke Löschwasserversorgung. Dies war wieder einmal die klassische Aufgabe der Urbacher, die dafür dorthin alarmiert wurden und zusammen mit den Kollegen aus Lövenich eine Wasserversorgung vom Alten Deutzer Postweg über eine Straßenbrücke hinunter auf die Autobahn aufbauten. Nach der erfolgreichen Bergung am Abend konnte zurückgebaut werden und der Einsatz war beendet.

Am **9. November** abends bemerkten Mitarbeiter eines Hotels an der Waldstraße in Gregel Rauch an einem Aufzugsmotor und meldeten dies per Notruf. Da das LF7 noch bei einem anderen Einsatz war, rückte das LF-UB1 als erstes LF kurz hinter den restlichen 7er-Kräften aus und war so als erstes LF an der Einsatzstelle. Die Erkundung ergab zwar einen ungewöhnlichen Geruch, eine Rauchentwicklung war jedoch nicht mehr feststellbar. Den Aufzugsschacht und den Fahrkorb kontrollierten die Urbacher sicherheitshalber auch noch, stellten aber nichts fest und rückten dann zusammen mit den 7ern wieder ein.

Am frühen Nachmittag des **4. Dezember** vermutete die Polizei eine Person in einem Teich in einem Waldstück an der St.-Anno-Straße in Gregel. Die Suche vor Ort blieb erfolglos, so dass man nach einer halben Stunde den Einsatz abbrach.

Der letzte Einsatz der Sonderaufgabe LWK der Löschgruppe war am **20. Dezember**. Eine Rauchentwicklung auf dem Gelände des Großmarkts in Raderberg war ausschlaggebend. Da auf diesem Gelände die Löschwasserversorgung bekannt schlecht ist, zog man die Urbacher dazu. Die Kollegen der zuständigen FW2 konnten schnell erkunden, dass lediglich angebranntes Essen und kein Feuer für die Rauchentwicklung verantwortlich war. Die Urbacher machten auf halber Strecke kehrt. Am gleichen Abend führen die Urbacher etwas später zur Notlandung zum Flughafen Köln/Bonn. Das Flugzeug landete schnell und sicher und die Urbacher konnten noch auf der Anfahrt den Einsatz abbrechen.

Die letzten beiden Einsätze führen die Urbacher bei ihrer Silvesterbereitschaft am **31. Dezember**. Kurz vor dem Jahreswechsel sorgte zunächst ein ausgelöster Heimrauchmelder in der Bergerstraße in Porz für einen Einsatz, der aufgrund eines angebrannten Essens piepte. Maßnahmen der Feuerwehr waren hier nicht nötig. Eine knappe Stunde später sollte es auf einem Balkon in der Theodor-Heuss-Straße in Finkenberg brennen. Auch hier war der Einsatz schnell beendet, denn der Bewohner hatte das Feuer auf seinem Balkon schon vor Eintreffen der Feuerwehr selber gelöscht. Zuletzt sei erwähnt, dass sich beinahe die gleiche Mannschaft wie beim Unfall Silvester zuvor auf der Wache eingefunden hatte und nur in etwas anderer Konstellation ausrückte. Sogar der am schwersten verletzte Kollege feierte auf der Wache mit und zumindest seine Einsatzuniform und sein Helm führen zu allen Einsätzen auf dem LF7-3 mit. Eine tolle Geste....

2) Einsatzarten:

AUTO1	brennt PKW	5
BODENFEU	Bodenfeuer	7
CHEMIE	Chemieunfall	1
D3	Störfall im Chemiebetrieb	1
FEU1	Feuer Alarmstufe 1	40
FEU2	Feuer Alarmstufe 2	5
FEU2Y	Feuer Alarmstufe 2 + Menschenrettung	4
FEU3	Feuer Alarmstufe 3	3
FEU4	Feuer Alarmstufe 4	1
FLUGNOT1	Unregelmäßigkeit in einem Luftfahrzeug	3
HILFE	kleine Technische Hilfeleistung	1
HILFE	hier: Überörtliche Hilfe	2
INTERN1	Internistischer Notfall 1	1
MÜLL	brennt Mülltonne	1
PWASSER	Person im Wasser	1
SFEU1	Silvester Feuer Alarmstufe 1	1
STURM1	Sturmschaden geringer Priorität	10
STURM2	Sturmschaden mittlerer Priorität	1
WACHBESETZ	Besetzung einer Feuerwache	5
WACHBESETZ	Silvesterbereitschaft	2
WASSER	Wasserschadenschaden	10

Gesamt

105

3) Feste, Veranstaltungen & Vereinsleben:

Die erste Vereinsveranstaltung im neuen Jahr war der Besuch des Porzer Dreigestirns auf der FW7 am **16. Januar**. Hierzu werden auch immer die Mitglieder der Löschgruppe Urbach eingeladen, mit denen man in einem Gebäude untergebracht ist. Begrüßt wurden alle Gäste durch den Wachvorsteher BAR Arnold Backes. Nach den Ansprachen und anschließenden Gesprächen hatte das Dreigestirn die Möglichkeit, mit der Drehleiter einmal nach oben zu fahren und die Aussicht über Porz zu genießen. Danach verweilte man noch gemeinsam bei dem einen oder anderen nicht-alkoholischen Kaltgetränk.

Zum großen Porzer Rosensonntagszug am **7. Februar** traf sich wieder ein Teil der Löschgruppe beim ehemaligen Kollegen Hoffmeyer, der direkt am Zugweg wohnt, um den Zug zu begleiten und Kamelle und Strüßjer zu fangen und um einfach lustig Karneval zusammen zu feiern.

Die Jahreshauptversammlung fand am **5. März** in unserem Stammlokal Akazienhof statt. Nach den üblichen Tagesordnungspunkten Jahresrückblick, Terminplanung, Wahlen und sonstigen Themen stießen gegen 20:00 Uhr die Ehefrauen und -männer sowie Lebenspartnerinnen und Lebenspartner dazu. Nach einem leckeren Essen unterhielt man sich angeregt, feierte zusammen und freute sich auch ganz besonders über das erste Erscheinen in Uniform unseres an Silvester am schwersten verletzten Kollegen.

Am Wochenende um den **26. Juni** feierten die befreundeten Urbacher Schützen ihr diesjähriges Schützenfest und bei dem sonntäglichen Schützenzug durch den Ort stellte die Urbacher Löschgruppe wieder die zahlenmäßig größte Abordnung. Außerdem durfte die Löschgruppe ihr MTF mit dem Protest gegen die durch die Politik verschleppte Verabschiedung des Brandschutzbedarfsplans mit in dem Zug fahren lassen. Zwei Tage später, am **28. Juni**, halfen die Urbacher den Schützen bei der Bewirtung ihrer Gäste bei deren Krönungsball, indem sie abends die Ordonanz durchführten.

Der absolute Höhepunkt des Vereinsgeschehens ist jedes Jahr der eigene St. Martinszug, der im Berichtsjahr am **12. November** stattfand. Bei trockenem und schönem Wetter und unter enormer Beteiligung der Urbacher Bürger konnte er erfolgreich durchgeführt werden. Am Ende ist das besondere Markenzeichen das große Martinsfeuer auf dem Urbacher Bungert, untermalt von den begalischen Lichtern in grün und rot. Die über 3000 leckeren Weckmänner konnten nahezu alle an den Mann gebracht werden. Im Anschluss daran fand die St. Martinsfeier auf der Urbacher Wache statt, bei der alle Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und Helfer gemeinsam feierten. In diesem Rahmen bekam die Löschgruppe Besuch vom Amtsleiter DIR Johannes Feyrer und dem stv. Abschnittsleiter BR Andreas Bierfert, der BI Peter Christen zum Brandoberinspektor beförderte. Zudem ernannte er auch UBM Sascha Többen zum BOI, da er seine erfolgreiche Laufbahnprüfung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst zum April abgeschlossen hatte. UBM Hajo Nowarka bekam in diesem Rahmen seine Ehrung für 35 Jahre Mitgliedschaft.

Am **4. Dezember** fand, nach ein paar Jahren Pause, wieder eine Nikolausfeier statt, bei der die Kleinen der Löschgruppe vom Nikolaus beschenkt wurden. Durch die erfreuliche Entwicklung wieder Nachwuchs zu haben, ist diese schöne Tradition wieder aufgelebt.

Letzte Veranstaltung auf dem Terminkalender ist die Weihnachtsfeier für die „Großen“ im Heinrich-Lob-Haus am **10. Dezember** gewesen. Wieder haben eine Hand voll Mitglieder und Frauen der Löschgruppe im Vorfeld den Saal geschmückt und das Essen ausgewählt. Das Orga-Team bestehend aus Sven Gogol, Sandra Steinberg und Lysann Wallner hat sich ein Programm für den Abend überlegt. Das leckere Essen kam wieder vom Strandbad Langel. Nach dem Abendessen wurden vier Teams ausgelost, die in verschiedenen Geschicklichkeitsspielen und Denkaufgaben gegeneinander antreten mussten. Das Gewinner-Team bekam Geschenkgutscheine für einen namenhaften Einzelhändler.

Nicht zuletzt ist es eine sehr erfreuliche Aufgabe darüber zu bereichten, dass unser Löschgruppenführer André Bohnhardt und seine Frau und ebenfalls Löschgruppenmitglied Bianca Nachwuchs bekommen haben. Am **12. März** kam ihr Sohn Felix zur Welt.

4) Veranstaltungsübersicht:

- Rosensonntagszug in Porz
- Jahreshauptversammlung
- Stadtjugendpokal (Jugendfeuerwehr)
- Schützenzug Urbach
- Aktiventour
- Jubilahreuehrung

25 Jahre aktiv:	Stefan Balensiefer
35 Jahre aktiv:	Peter Christen
35 Jahre Mitgliedschaft:	Heinz-Joachim Nowarka
50 Jahre Mitgliedschaft:	Manfred List
	Heinz-Josef Lentges
- außerordentliche Versammlung
- St. Martin in Urbach
- Jahresversammlung der Feuerwehr Köln
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfeier
- St. Martin in Urbach
- Tulpenpflanzen auf der Grünfläche der FW7 mit dem Urbacher Bürgerverein e. V.



5) Sicherheitswachdienste:

Datum:	Ort:	Stärke:	Fahrzeug:
08.01.2016	Prinzenproklamation Porzer Rathaussaal	2 FF /	
04.11.2016	Martinszug Kita Himmelstürmer	5 FF 4 JF	LF-UB1
08.11.2016	Martinszug Grundschule Porz	5 FF 4 JF	LF-UB1
09.11.2016	Martinszug Kita Zündorfer Str. Kita Josefstr. Kita Friedensstr.	15 FF 12 JF	LF-UB1 LF-UB2 SW-UB MTF-UB
10.11.2015	Martinszug Kita Kastanienweg Grundschule Gremberghoven	10 FF 8 JF	LF-UB1 LF-UB2
11.11.2015	Martinszug Grundschule Friedensstr.	5 FF 4 JF	LF-UB1



Beförderungen im Rahmen eines Übungsdienstes

6) Ausbildungs- und Übungsdienst:

Im Jahr 2016 wurden abgehalten:

Art:	Anzahl:
Zugübung	2
Übungsdienste	24
Jahreshauptversammlung	1
Führungskräftebesprechung / Vorstandssitzung	4

Die Systematik der Übungsdiensttermine folgt einem simplen Muster: jeden zweiten Montag im Monat von 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr und jeden vierten Samstag im Monat nachmittags zwischen 14:00 Uhr und 18:00 Uhr finden die Übungsdienste statt. Der Montagabend wird gewöhnlich für theoretische Unterrichte genutzt und samstags findet meist Praktisches statt, das gerne auch schonmal auf dem vorhergehenden Montagsthema aufbaut.

Jedes Jahr beginnt mit der obligatorischen UVV- und Kraffahrerbelehrung. Einen großen Stellenwert hat natürlich das Thema Brandbekämpfung und Atemschutz, was somit einen weiten Anteil an Ausbildungszeit einnimmt. Im Jahr 2016 atmeten wir insgesamt 119 Atemschutzgeräte leer.



Herausragendes Thema in 2016 war das Fahrertraining mit den vier Fahrzeugen der Löschgruppe, für das sich der Kollege UBM Sascha Böhm als ausgebildeter Fahrlehrer der Feuerwehr Bergisch Gladbach vier Geschicklichkeits-Stationen ausgedachte hatte. Dies war eine schöne Aufwertung des eher drögen Themas „Kraffahrerbelehrung“.

Das ehemalige Hertie-Kaufhaus in der Porzer Innenstadt konnte durch die Urbacher insgesamt dreimal genutzt werden, einmal davon bei einer gemeinsamen Zugübung mit den Kollegen der FW7. Bei einer der weiteren Übungen wurde der Verwaltungstrakt des Kaufhauses vernebelt und im Rahmen der Einsatzübung das richtige Belüften mit dem Überdrucklüfter geschult.

Zwei weitere unbekannte Übungsobjekte standen für drei Einsatzübungen zur Verfügung. Einmal bestand die Möglichkeit, im ehemaligen Gemeindezentrum der Markuskirche in Eil die Suche und Rettung von Menschen in verqualmten Gebäuden zu üben und die beiden anderen Male, einmal wieder in Verbindung mit den 7er Kollegen, in einem Abbruchhaus in der Eiler Richard-Wagner-Straße.

Anfang des Jahres hat die Feuerwache 7 eine neue Drehleiter in Betrieb genommen. Das bedeutete auch für die Löschgruppe Urbach, die zusammen mit den Kollegen der FW7 regelmäßig die Zusammenarbeit an der DL übt, dass man in die neue Technik und die neuen Möglichkeiten der DL eingewiesen werden musste. Außerdem entfallen seitdem einige Handgriffe, da die neue DL über bessere und einfachere Möglichkeiten für einen Löschangriff über Drehleiter verfügt.

Ein ebenfalls toller praktischer Übungsdienst zum Thema Sturmschaden konnte am 25. September durchgeführt werden. Ein frisch professionell gefällter Baum diente als angenommene Lage „Person unter Baum“, die einsatzmäßig abzarbeiten war. Im Anschluss daran wurde der Baum reihum mit den beiden Kettensägen der Löschgruppe zerteilt und altes Wissen zum Thema Kettensäge wieder hervorgeholt.

Zum Ende des Jahres bot die Feuerweherschule kurzfristig einige Termine in der Heißübungsanlage in Düren-Stockheim für ein Atemschutztraining an, was auch durch Kollegen der Löschgruppe genutzt wurde. Dieses Training ist ein Ergebnis aus dem Atemschutzunfall Silvester.

Auch aufgrund der Erfahrungen der Silvesternacht entschied sich die Löschgruppe Urbach, eine eigene Wärmebildkamera vom Typ Bullard EcoX zu erwerben und nicht auf die langwierige Beschaffung durch die Stadt Köln zu warten. Deswegen fand am 5. Dezember im Rahmen des regulären Übungsdienstes die Einweisung in die neue Kamera durch die Fa. Bullard in unseren Räumlichkeiten statt. Diese Entscheidung war richtig, denn bis zum heutigen Tage sind noch keine städtischen Kameras an die Löschgruppen ausgeliefert worden und die Urbacher wollten nicht noch ein Silvester ohne Wärmebildkamera erleben.

Am Ende hier wieder ein großes Dankeschön an unsere Starköche HBM a. D. Bert Ajas und BM a. D. Manfred List für ihre kulinarischen Künste an den Montagsübungsdiensten und die Kollegen der FW7 für ihre kollegiale Unterstützung unserer Übungsdienstdurchführung, sei es durch Übungs-PA oder bei Fahrzeugnutzungen.

7) Modulausbildung / Lehrgänge:**Modulblock A (Module 0-6) Modulblock A (Module 0-6)**

JFM	Leon Gomes
JFM	Pawel Kalicum
FMA	Stefan Kirst

Modulblock B (Module 7-11)

FM	Simon Hahnemann
FMA	Stefan Kirst
FM	Dominik Voosen

Truppführerlehrgang (FII)

HFM	Oliver Dewes
OFM	Max Falkner

Verbandsführerlehrgang (F/BV-1)

BI	Peter Christen
----	----------------

Laufbahnausbildung feuerwehrtechnischer Dienst (Verbandsführer BV)

UBM	Sascha Többen
-----	---------------

Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (OrgL)

UBM	Sascha Többen (BIV/V-Lehrgang)
-----	--------------------------------

Fortbildung Führungskräfte

OBM	Sven Gogol
BI	Stefan Jucken

Fortbildung Gerätewart

UBM	Steffen Gehrman
OBM	Sven Gogol
BI	Stefan Jucken
UBM	Martin Nowarka

Fortbildung Erste Hilfe

BOI	Andre Bohnhardt
UBM'in	Claudia Heckes
BI	Stefan Jucken

Fortbildung Brandsimulationsanlage FTZ-Düren

UBM	Steffen Gehrman
FM	Simon Hahnemann
UBM	Thomas Heinz
BI	Stefan Jucken
FM	John-Michael Matzantke
BI	Jörn Schwanbeck
FM	Dominik Voosen
UBM	Frank Wallner

Wärmegewöhnungsanlage

UBM	Steffen Gehrman
UBM	Martin Nowarka

Seminar Absturzsicherung

BI	Stefan Jucken
----	---------------

Seminar Brandmeldeanlagen

UBM	Steffen Gehrman
BI	Stefan Jucken
UBM	Martin Nowarka

Seminar Gasbrandbekämpfung

UBM	Steffen Gehrman
BI	Stefan Jucken

Seminar Gewässerrettung

BI	Stefan Jucken
----	---------------

Führerschein Kl. C

UBM	Max Falkner
-----	-------------

Führerschein Kl. CE

BOI	Sascha Többen
-----	---------------

Lehrfahrer Kl. B

FMA	Stefan Kirst
-----	--------------

Fahrsicherheitstraining nach DVR-Standard (Kl. B)

UBM	Steffen Gehrman
UBM	Martin Nowarka

Fahrsicherheitstraining nach DVR-Standard (Kl. C)

UBM	Stefan Balensiefer
HBM	Thomas Balensiefer
UBM	Thomas Heinz
BI	Stefan Jucken
UBM	Martin Nowarka

Fortbildung Kooperationsfähigkeit

BI Stefan Jucken

Seminar Jugendkriminalität

UBM Steffen Gehrmann

Seminar Kindeswohlgefährdung

UBM'in Bianca Bohnhardt

Seminar Neue Medien

UBM Steffen Gehrmann

Seminar Kompetenzerhaltung durch Einsatztraining

UBM Steffen Gehrmann

Seminar „Das neue BHKG - was ist neu für die Feuerwehren?“

OBM Sven Gogol

UBM Steffen Gehrmann

BI Stefan Jucken



Weihnachtsfeier Heinrich-Lab-Haus, 10.12.2016

2



8) Personalstand und Funktionen:

Aktive Mitglieder:

am 01.01.2016	34
am 31.12.2016	34

Zugänge: 3

JFM	Simon Hahnemann (Übertritt aus der JF)
JFM	Kevin Multhaupt (Übertritt aus der JF)
JFM	Dominik Voosen (Übertritt aus der JF)

Abgänge: 3

OFF	Christina Krott
OFF	Tatjana Turizin
UBM	Nico Vits (Wechsel zur LG Libur)

Mitglieder der Ehrenabteilung:

am 01.01.2016	11
am 31.12.2016	11

Zugänge: 0

Abgänge: 0

Beförderungen:

Beförderung zum Feuerwehrmann (FM)

JFM	Simon Hahnemann
JFM	Kevin Multhaup
FMA	Max Notz
JFM	Dominik Voosen

Beförderung zum Unterbrandmeister (UBM)

HFM	Oliver Dewes
OFM	Maximilian Falkner
OFM	Pascal Orthen

Beförderung zum Brandoberinspektor (BOI)

BI	Peter Christen
UBM	Sascha Többen

Die 34 aktiven Mitglieder teilen sich auf in: (Stand 31.12.2016)

2	Brandoberinspektor	(Verbandsführer BIV/BV)
2	Brandoberinspektor	(Verbandsführer F/BV-1)
2	Brandinspektor	(Zugführer FIV)
1	Hauptbrandmeister	(Gruppenführer FIII)
1	Oberbrandmeister	(Gruppenführer FIII)
6	Unterbrandmeister	(Truppführer BI)
12	Unterbrandmeister(in)	(Truppführer FII)
2	Hauptfeuerwehrmann/-frau	(Truppmann FI)
2	Oberfeuerwehrmann/-frau	(Truppmann FI)
3	Feuerwehrmann/-frau	
1	Feuerwehrmannanwärter	

Sonderausbildungen in der Löschruppe: (Stand 31.12.2016)

33	Atenschutzgeräteträger
20	Löschfahrzeugmaschinisten
4	Drehleitermaschinisten
20	Führerschein Klasse C / CE
1	Führerschein Klasse D / DE
24	technische Hilfeleistung
27	technische Hilfeleistung Wald
13	ABC Einsatz: Teil atomare Gefahren
10	ABC Einsatz: Teil biologische Gefahren
18	ABC Einsatz: Teil chemische Gefahren
2	ABC 2
28	Sichern an absturzgefährdeten Stellen
2	Atenschutzgerätewarte
10	Gerätewarte
1	Fahrlehrer Klasse A, BE, CE
2	Ausbildungsbeauftragte der LG für Kraftfahrer
3	F-Ausbilder in der Feuerwehr
34	Erste Hilfe
2	Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (OrgL)
2	NEF-Fahrer
5	Rettungsassistenten
2	Rettungsanitäter
4	Jugendgruppenleiter





Übungsdienst in einem Kaufhausgebäude, 24.04.2016



Übungsdienst Fahrsicherheitsübung, 25.01.2016

Altersdurchschnitt:

Der Altersdurchschnitt der Mannschaft am 31.12.2016 beträgt 31,8 Jahre.

Dienstaltersdurchschnitt:

Der Dienstaltersdurchschnitt der Mannschaft am 31.12.2016 beträgt 17,1 Jahre.

Überörtliche Funktionen:

Neben den Funktionen in der Löschgruppe nehmen folgende Kollegen überörtliche Funktionen wahr:

BOI Peter Christen	Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr Köln Bereichssprecher des Gefahrenabwehrbereichs III Führungsdienst FF
BI Stefan Jucken	stv. Stadtjugendfeuerwehrwart Modulausbilder der Feuerweherschule Köln Führungsdienst FF
JFM Simon Hahnemann	Stadtjugendsprecher Jugendfeuerwehr Köln

9) Vorstand / Führungskräfte:

Der Vorstand der Löschgruppe stellt sich am 31.12.2016 wie folgt dar:

Löschgruppenführer	BOI	André Bohnhardt
stv. Löschgruppenführer	BOI	Dirk Steinberg
1. Kassierer	BOI	Peter Christen
2. Kassierer	BM a.D.	Manfred List
Medienbeauftragter	UBM	Steffen Gehrman
Jugendfeuerwehrwart	BI	Stefan Jucken
Sprecher Aktive	UBM	Martin Nowarka
Sprecher Ehrenabteilung	HBM a.D.	Bert Ajas

weitere Führungskräfte:

HBM	Thomas Balensiefer
OBM	Sven Gogol
BI	Jörn Schwanbeck
BOI	Sascha Többen

10) Technik:

Fahrzeuge der Löschgruppe Urbach:

- | | |
|---|---------|
| 1 Löschgruppenfahrzeug LF 10 | LF-UB 1 |
| MAN TGL 12.250 4X2 BB, Aufbau Lentner, Bj. 2012 | |
| 1 Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS | LF-UB 2 |
| IVECO 90-16 AW, Aufbau Lentner, Bj. 1988 | |
| 1 Schlauchwagen SW 2000-Tr | SW-UB |
| IVECO 95E18 4x4, Aufbau Lentner, Bj. 1996 | |
| 1 Mannschaftstransportfahrzeug | MTF-UB |
| FORD Transit 125 T 350, Ausbau Greuel, Bj. 2012 | |

11) Alarmierung:

Die Alarmierungszeit der Löschgruppe Urbach beträgt weiterhin täglich 24 Stunden. Somit ist auch tagsüber sichergestellt, dass mindestens ein Löschfahrzeug zu Einsätzen ausrücken kann.

12) Bekleidung:

Beschaffung von zusätzlicher Wachdienstbekleidung durch den Förderverein



aktuelle Fahrzeuge der Löschgruppe



Empfang des Porzer Dreigestirns auf der Wache, 16.01.2016



Wasserschaden Breslauer Straße, 04.06.2016



Tulpenpflanzen mit dem Bürgerverein Urbach 04.12.2016



Übungsdienst Sturmschäden Poststrasse, 25.09.2016

Blick in das Einsatztagebuch 2016

Blick in das Einsatztagebuch 2016															
Lfd.	Datum	TA	von	bis	Adresse	Stadtt.	ESTW	Fzg.	Fzg.	Fzg.	Fzg.	Stärke	Std.	Einsatzleiter	
1	01.01.2016		00:00	08:00	Kaiserstraße	UB	WACHBESETZ				MTF-UB	LF-UB 1 als LF 7-3	4,7	88,0	BOI Steinberg
2	01.01.2016		00:10	00:32	Theodor-Heuss-Straße	FINK	SFEU1				MTF-UB	LF-UB 1 als LF 7-3	4,7		BOI Steinberg
3	01.01.2016		01:23	08:00	Friedrichstraße	PZ	FEU2Y				MTF-UB	LF-UB 1 als LF 7-3	4,7		BOI Steinberg
4	04.01.2016		17:35	17:50	Friedrich-Ebert-Platz	PZ	FEU1	LF-UB1	LF-UB2				5,6	5,5	BOI Steinberg
5	06.01.2016	TA	08:42	08:50	Glashüttenstraße	PZ	FEU1	LF-UB1					1,6	3,5	BOI Steinberg
6	17.01.2016		17:26	17:50	Unter den Erlen	UB	FEU1	LF-UB1	LF-UB2				3,9	6,0	BOI Steinberg
7	23.01.2016		16:07	16:22	Am Rheinbrauhaus	PZ	FEU1	LF-UB1	LF-UB2	SW-UB	MTF-UB		6:19	12,5	BOI Steinberg
8	23.01.2016		16:22	16:50	Akazienweg	GREN	FEU1	LF-UB1	LF-UB2	SW-UB	MTF-UB		6:19	12,5	BOI Steinberg
9	23.01.2016		20:39	21:00	Hermann-Löns-Straße	GREN	FEU2Y	LF-UB1	LF-UB2				3,8	5,5	BI Jucken
10	25.01.2016	TA	14:40	15:00	Am Rheinbrauhaus	PZ	FEU1	LF-UB1					3,3	3,0	BOI Bohnhardt
11	25.01.2016		18:14	19:45	Glashüttenstraße	PZ	FEU1	LF-UB1	LF-UB2		MTF-UB		6,9	30,0	BOI Bohnhardt
12	03.02.2016		20:18	20:50	Am Urbacher Wall	UB	AUTO1	LF-UB1	LF-UB2		MTF-UB		4:12	16,0	BOI Steinberg
13	05.02.2016	TA	15:19	15:25	Marienburger Straße	UB	FEU1	LF-UB1					2,7	3,5	BI Jucken
14	06.02.2016		11:45	18:15	Hinergasse	PL	HILFE				MTF-UB		1,0	6,0	BI Jucken
15	09.02.2016	TA	16:15	16:53	Krückelstraße	POLL	STURM1	LF-UB1					2,5	32,5	BOI Steinberg
16	09.02.2016	TA	16:53	17:15	Düren / Horbeller Straße	MAD	STURM1	LF-UB1					2,5		BOI Steinberg
17	09.02.2016	TA	17:00	17:50	Auf dem Knöpp, UB	UB	STURM1		LF-UB2				2,4		BI Schwanbeck
18	09.02.2016	TA	17:15	17:16	Junkersdorfer Straße	MUEN	STURM1	LF-UB1					2,5		BOI Steinberg
19	09.02.2016	TA	17:16	18:45	BAB4 AK West	JU	STURM1	LF-UB1					2,5		BOI Steinberg
20	12.02.2016		20:47	21:00	Frankfurter Straße	UB	FEU1	LF-UB1					1,6	3,5	BOI Steinberg
21	20.02.2016		01:12	01:15	Hauptstraße	PZ	INTERN1	LF-UB1					1,6	3,5	BI Jucken
22	23.02.2016	TA	17:03	18:00	Poststraße	PZ	FEU2	LF-UB1	LF-UB2	SW-UB			4,7	11,0	BI Schwanbeck
23	07.03.2016	TA	15:13	15:30	Humboldtstraße	PZ	AUTO1	LF-UB1					1,5	3,0	BOI Steinberg
24	14.03.2016		22:15	23:00	Am Rheinbrauhaus	PZ	FEU1	LF-UB1					1,8	9,0	BI Jucken
25	28.03.2016	TA	15:29	17:02	Ernst-Mühlendyck-Straße	PZ	STURM1	LF-UB1					2,5	60,0	BI Jucken
26	28.03.2016	TA	15:52	16:43	Germaniastraße	HOB	STURM1		LF-UB2				3,5		OBM Gogol
27	28.03.2016	TA	16:43	19:00	Am Flachsrostenweg	HOB	STURM1		LF-UB2				3,5		OBM Gogol
28	28.03.2016	TA	17:02	18:20	Egonstraße	FL	STURM2	LF-UB1					2,5		BI Jucken
29	05.04.2016		03:29	03:45	Hermann-Löns-Straße	GREN	FEU1	LF-UB1					1,7	4,0	BI Jucken
30	06.04.2016		04:57	06:45	Rösrather Straße	OHM	FEU2	LF-UB1			MTF-UB		4,6	20,0	BOI Steinberg
31	10.04.2016		15:51	17:15	Mühlenweg	ELD	BODENFEU	LF-UB1					3,5	12,0	BI Jucken
32	14.04.2016	TA	14:18	15:00	Liegitzer Straße	UB	FEU1	LF-UB1					1,6	7,0	OBM Gogol
33	24.04.2016	TA	10:24	10:50	Glashüttenstraße	PZ	FEU1	LF-UB1					2,5	3,5	BOI Steinberg
34	22.04.2016		20:24	21:00	Märkeweg	GREN	BODENFEU	LF-UB1			MTF-UB		4,7	11,0	BOI Steinberg
35	24.04.2016		21:18	21:40	Mühlenweg	ELD	BODENFEU	LF-UB1	LF-UB2				4,9	6,5	BOI Steinberg
36	05.05.2016		17:27	17:45	Akazienweg	GREN	FEU1	LF-UB1					1,8	4,5	UBM Többen
37	05.05.2016		22:06	22:25	Hauptstraße	PZ	AUTO1	LF-UB1	LF-UB2				1,8	4,5	UBM Többen
38	08.05.2016		20:46	22:25	Novallstraße	GREN	FEU1	LF-UB1	LF-UB2				4:11	30,0	BI Jucken
39	09.05.2016	TA	16:21	20:30	Hasenkaul	ELD	BODENFEU	LF-UB1	LF-UB2	SW-UB	MTF-UB		6:13	85,5	BOI Steinberg
40	21.05.2016		21:47	22:15	Vorm Wald	GREN	FEU1	LF-UB1	LF-UB2				3,5	4,0	BOI Steinberg
41	24.05.2016	TA	14:25	14:40	Friedensstraße	UB	FEU1	LF-UB1					2,4	3,0	BI Jucken
42	25.05.2016		23:12	01:00	Am Urbacher Wall	UB	FEU1	LF-UB1			MTF-UB		5,4	9,0	BOI Bohnhardt
43	27.05.2016		20:30	21:56	Reitweg	DZ	WASSER1	LF-UB1					3,4	49,0	BOI Steinberg
44	27.05.2016		20:56	23:40	Heinsbergstraße	NS	WASSER1		LF-UB2		MTF-UB		2,5		OBM Gogol
45	27.05.2016		21:56	23:00	Tümicher Straße	ZO	WASSER1	LF-UB1					3,4		BOI Steinberg
46	28.05.2016		22:53	00:45	Am Urbacher Wall	UB	FEU2Y	LF-UB1	LF-UB2				4,8	24,0	BI Jucken
47	31.05.2016	TA	12:16	15:30	Am Urbacher Wall	UB	FEU3	LF-UB1	LF-UB2				3,3	19,5	OBM Gogol
48	01.06.2016	TA	06:43	06:55	Novallstraße	GREN	FEU1	LF-UB1					2,4	3,0	BOI Bohnhardt
49	02.06.2016	TA	12:35	04:15	Wesel	Kr.WES	Abt. Bez.K(III)		LF-UB2				3,1	64,0	OBM Gogol
50	02.06.2016		21:30	00:15	Hamminkeln	Kr.WES	HILFE		LF-UB2				3,1		OBM Gogol
51	03.06.2016		22:01	22:37	Innere Kanalstraße	LIN	STURM1	LF-UB1					3,6	36,0	BOI Bohnhardt
52	03.06.2016		22:37	23:17	Bismarckstraße	NN	WASSER3	LF-UB1					3,6		BOI Bohnhardt
53	03.06.2016		23:17	23:31	Klingelpütz	AN	WASSER1	LF-UB1					3,6		BOI Bohnhardt
54	03.06.2016		23:31	01:30	Franz-Marc-Straße	KLE	WASSER1	LF-UB1					3,6		BOI Bohnhardt
55	04.06.2016		16:37	17:34	Robert-Stern-Weg	ELD	STURM1	LF-UB1	LF-UB2				5,7	12,0	BI Jucken
56	04.06.2016		17:34	18:15	Breslauer Straße	UB	WASSER1	LF-UB1	LF-UB2				5,7	12,0	BI Jucken
57	07.06.2016		18:12	19:10	Flughafen Köln/Bonn	FLH	FLUGNOT1	LF-UB1			MTF-UB		1,8	9,0	BI Jucken
58	14.06.2016	TA	08:51	09:15	Staelsweg	UB	FEU1	LF-UB1					2,5	3,5	BOI Steinberg
59	17.06.2016	TA	09:05	12:00	Am Urbacher Wall	UB	FEU3		LF-UB2		MTF-UB		2,5	21,0	BI Jucken
60	22.06.2016	TA	09:05	10:00	Flughafen Köln/Bonn	FLH	FLUGNOT1	LF-UB1			MTF-UB		1,6	7,0	BOI Steinberg
61	10.08.2016	TA	07:54	08:10	Am Urbacher Wall	UB	FEU1	LF-UB1					2,3	2,5	BOI Bohnhardt
62	15.08.2016	TA	13:33	13:45	Antoniusstraße	UB	FEU1	LF-UB1					2,3	2,5	BOI Steinberg
63	15.08.2016		18:30	21:15	Kaiserstraße	UB	WACHBESETZ					LF-UB1 als LF7-3	1,5	18,0	BOI Steinberg
64	28.08.2016		09:27	09:40	Wiesenweg	GREN	BODENFEU	LF-UB1					1,4	2,5	BI Jucken
65	28.08.2016		15:37	15:45	Glashüttenstraße	PZ	FEU1	LF-UB1	LF-UB2				3,8	5,5	BI Jucken
66	30.08.2016		19:04	20:00	Bahnhofstraße	PZ	FEU1	LF-UB1	LF-UB2				4,8	12,0	BOI Bohnhardt
67	31.08.2016		20:31	21:15	Grengelier Mauspfad	GREN	BODENFEU	LF-UB1	LF-UB2		MTF-UB		5,8	13,0	BI Jucken
68	04.09.2016		13:22	13:50	Bergerstraße	PZ	WASSER1	LF-UB1					2,4	3,0	BOI Steinberg
69	04.09.2016		13:28	14:10	Breslauer Straße	UB	WASSER1		LF-UB2				1,5	3,0	HBM Balensiefer
70	09.09.2016	TA	08:24	08:50	Am Urbacher Wall	UB	FEU1	LF-UB1					2,3	2,5	BOI Bohnhardt

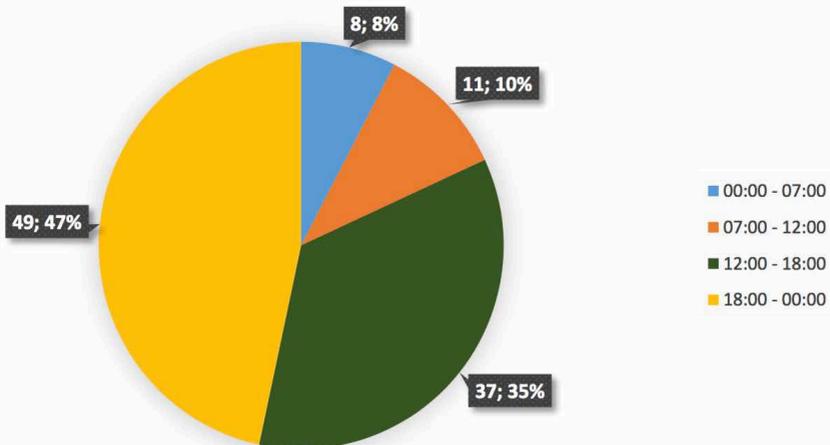
Blick in das Einsatztagebuch 2016

Blick in das Einsatztagebuch 2016															
Lfd.	Datum	TA	von	bis	Adresse	Stadt.	ESTW	Fzg.	Fzg.	Fzg.	Fzg.	Stärke	Std.	Einsatzleiter	
71	09.09.2016	TA	13:11	14:30	Platzweg	GREEN	FEU2	LF-UB1				2,6	12,0	UBM Többen	
72	10.09.2016		17:57	20:45	FW7, Kaiserstraße	UB	WACHBESETZ				LF-UB1 als LF7-3	3,3	18,0	BOI Bohnhardt	
73	10.09.2016		19:43	20:30	Hohe Straße	EN	WASSER				LF-UB1 als LF7-3	3,3		BOI Bohnhardt	
74	13.09.2016		18:29	18:43	Hauptstraße	PZ	AUTO1	LF-UB1	LF-UB2			4,7	5,0	BOI Bohnhardt	
75	13.09.2016		18:43	19:30	Theodor-Heuss-Straße	FINK	FEU2	LF-UB1	LF-UB2			4,7	11,0	BOI Bohnhardt	
76	16.09.2016	TA	15:43	16:00	Frankfurter Straße	UB	FEU1	LF-UB1				1,4	2,5	BOI Steinberg	
77	16.09.2016		20:37	20:50	An der Sparkasse	PZ	FEU1	LF-UB1				3,4	3,5	BOI Bohnhardt	
78	16.09.2016		23:17	23:45	Mühlenweg	UB	FEU1	LF-UB1		MTF-UB		3,8	5,0	BI Jucken	
79	19.09.2016	TA	15:02	18:30	Am Urbacher Wall	UB	FEU3	LF-UB1			MTF-UB	1,8	31,5	BI Jucken	
80	22.09.2016	TA	12:50	13:05	Tiergartenstraße	UB	FEU1	LF-UB1				1,4	2,5	BI Jucken	
81	22.09.2016		17:48	17:56	Hermann-Löns-Straße	GREEN	BODENFEU	LF-UB1				2,7	4,5	BI Jucken	
82	22.09.2016		17:57	18:25	Am Urbacher Wall	UB	MUELL	LF-UB1				2,7	4,5	BI Jucken	
83	23.09.2016	TA	06:49	16:00	Wilhelm-Ruppert-Straße	WA	FEU4		LF-UB2	SW-UB	MTF-UB	3,10	123,5	BOI Steinberg	
84	23.09.2016		22:00	22:30	Celsiusstraße	PZ	FEU1	LF-UB1	LF-UB2			4,6	5,0	BOI Steinberg	
85	28.09.2016		21:33	22:10	Poststraße	PZ	FEU1	LF-UB1	LF-UB2			6,6	12,0	BOI Bohnhardt	
86	29.09.2016	TA	14:00	20:00	FW7, Kaiserstraße	UB	WACHBESETZ				MTF-UB	LF-UB1 als LF7-3	2,8	60,0	OBM Gogol
87	04.10.2016	TA	10:37	19:45	BAB 4, Ri Olpe	OHM	CHEMIE		LF-UB2	SW-UB	MTF-UB	4,11	142,5	BOI Steinberg	
88	17.10.2016		21:36	22:20	Beethovenstraße	UB	FEU2Y	LF-UB1			MTF-UB	2,9	5,0	BOI Bohnhardt	
89	21.10.2016		01:45	02:05	Goethestraße	PZ	FEU1	LF-UB1	LF-UB2			3,6	4,5	BOI Steinberg	
90	28.10.2016		18:38	19:10	Waldstraße	UB	FEU1	LF-UB1	LF-UB2			2,6	8,0	BOI Steinberg	
91	31.10.2016	TA	14:46	15:00	Am Urbacher Wall	UB	AUTO1	LF-UB1				1,5	3,0	BOI Bohnhardt	
92	05.11.2016		08:30	13:50	FW7, Kaiserstraße	UB	WACHBESETZ	LF-UB1				3,6	49,0	OBM Gogol	
93	08.11.2016	TA	12:58	13:45	Wilhelmstraße	PZ	FEU1	LF-UB1				2,5	7,0	BOI Steinberg	
94	09.11.2016		19:02	19:45	Waldstraße	GREEN	FEU1	LF-UB1				5,12	17,0	BOI Steinberg	
95	12.11.2016		22:20	04:00	LST BF K-Scheibenstraße	WDP	D3				FüDienst FF	1,0	6,0	BI Jucken	
96	28.11.2016	TA	09:27	10:00	Unter den Erlen	UB	FEU1	LF-UB1				1,4	5,0	BOI Bohnhardt	
97	04.12.2016		13:56	14:50	Sankt-Anno-Straße	GREEN	PWASSER	LF-UB1	LF-UB2			3,9	12,0	BI Jucken	
98	12.12.2016		21:01	21:30	Poststraße	PZ	FEU1	LF-UB1	LF-UB2			2,10	6,0	BI Jucken	
99	14.12.2016		19:34	19:50	Hauptstraße	PZ	FEU2	LF-UB1	LF-UB2			1,9	5,0	BOI Bohnhardt	
100	20.12.2016		19:34	20:12	Marktstraße	RADB	FEU1		LF-UB2	SW-UB		4,6	10,0	BOI Steinberg	
101	20.12.2016		21:44	22:00	Flughafen Köln/Bonn	FLH	FLUGNOT1	LF-UB1	LF-UB2			5,7	5,0	BI Jucken	
102	25.12.2016		16:52	17:15	Krefelder Straße	PZ	WACHBESETZ	LF-UB1	LF-UB2			3,8	5,0	BOI Steinberg	
103	31.12.2016		19:00	23:59	FW7, Kaiserstraße	UB	WACHBESETZ				MTF-UB	LF-UB1 als LF7-3	3,7	50,0	OBM Gogol
104	31.12.2016		19:46	20:05	Bergerstraße	PZ	FEU1				MTF-UB	LF-UB1 als LF7-3	3,7		OBM Gogol
105	31.12.2016		20:55	21:10	Theodor-Heuss-Straße	FINK	FEU1				MTF-UB	LF-UB1 als LF7-3	3,7		OBM Gogol

37,0

1487,0

Einsatzverteilung LG UB 2016 pro Tageszeit (Einsatzöffnung) - Gesamt 105



Blick ins Einsatztagebuch 1996

01.01.96	Mo	00.00-03.00	Slv.-Bereitsch.	Feuerwehrrätehaus	LF-UB-1	0:6	UBM Hoffmeyer
03.01.96	Mi	18.27-19.25	FEU2	Welser Str. 14, GH, Fa. Richmodis	LF-UB-2,SW-UB	1:8	BM Klein
03.01.96	Mi	18.27-19.25	Ausg.Maßn.	FW7, wegen FEU2	LF-UB-1	0:6	UBM Heinz
09.01.96	Di	15.17-15.32	AUTO1	Marienburger Str. 1, UB	LF-UB-1	2:7	BM Plum
03.03.96	So	12.57-13.30	BODENFEU	Glashüttenstr. o. Nr., Pz	LF-UB-1,LF-UB-2	1:13	HBM Christen
08.03.96	Fr	18.54-19.20	BODENFEU	Danziger Str. o. Nr., UB	LF-UB-1, LF-UB-2	6:20	HBM Christen
19.03.96	Di	15.24-16.00	FEU2	Oberstr. 121, Wv	LF-UB-1,SW-UB	1:8	OBM Spoden
20.03.96	Mi	09.45-09.52	FEU1	Frankfurter Str. 450, UB	LF-UB-1	0:7	UBM Hoffmeyer
20.03.96	Mi	20.00-20.42	BODENFEU	Friedrich-Ebert-Ufer o. Nr., Pz	LF-UB-1,SW-UB,MTF-JF	2:13	BM Plum
25.03.96	Mo	18.20-18.34	BODENFEU	Im Falkenhorst, Schubertstr., UB	LF-UB-1,LF-UB-2	2:8	HBM Christen
27.03.96	Mi	13.30-15.15	FEU2	Mühlenweg 45, UB	LF-UB-1	1:7	OBM Spoden
31.03.96	So	03.08-07.50	FEU2	St-Anno-Str. 8, Gren	LF-UB-1,LF-UB-2	5:10	HBM Christen
15.04.96	Mo	06.25-06.50	FEU1	Kaiserstr. 6-8, UB	LF-UB-1,LF-UB-2	0:14	UBM Hoffmeyer
17.04.96	Mi	21.12.21.30	NOTLAND	Flughafen Köln/Bonn	LF-UB-1,LF-UB-2,SW-UB	5:12	HBM Christen
21.04.96	So	14.40-15.15	BODENFEU	Auf der Kaiserbitz o. Nr. GREN	LF-UB-1,LF-UB-2	3:15	HBM Christen
21.04.96	So	15.00-15.15	BLAL	AS Grenal	LF-UB-2	1:8	BM Plum
21.04.96	So	15.15-16.15	BODENFEU	Ernst-Mach-Str. o. Nr., LIND	LF-UB-2,LF-UB-1 teilw.	1:8/(3:15)	BM Plum
21.04.96	So	15.50-22.35	WALD 2	Goffinweg, DU	LF-UB-1,LF-UB-2,SW-UB	3:15	HBM Christen
22.04.96	Mo	14.41-15.40	WALD 1	Köhler Str. o. Nr., Rösraath-Forsbach	LF-UB-1	0:7	UBM Hoffmeyer
29.04.96	Mo	23.05-00.00	FEU1	Georgstr. o. Nr., UB	LF-UB-1,LF-UB-2	2:12	HBM Christen
01.05.96	Mi	03.15-04.00	FEU2	Kaiserstr. 127 Fa. Dielektra, UB	LF-UB-1,LF-UB-2	0:12	UBM Hoffmeyer
01.05.96	Mi	04.00-05.30	Ausg.Maßn.	FW7	LF-UB-1,LF-UB-2	0:12	UBM Hoffmeyer
04.05.96	Sa		AUTO1	Stomo			
14.05.96	Di	18.32-19.15	FEU1	Zündorfer Str. 24-26, UB	LF-UB-1,LF-UB-2	3:12	HBM Christen
29.05.96	Mi	20.26-20.34	BODENFEU	Alte Köhler Str. o. Nr. BLAL	LF-UB-1,LF-UB-2,KDOW7	3:9	HBM Christen
02.06.96	So	12.34-19.00	FEU3	Roehover Str. 380, Pol	LF-UB-1,SW-UB,KDOW7	3:10	HBM Christen
05.06.96	Mi	19.01-19.20	BODENFEU	Bahnhofstr. 146, BHF Porz, Gleis 1	LF-UB-1,SW-UB	2:10	BOI Besslich
08.06.96	Sa	17.17-18.00	BODENFEU	Bahnhof Porz, Gelände Dielektra	LF-UB-1,LF-UB-2,SW-UB	3:10	HBM Christen
09.06.96	So	18.50-19.40	FEU1	Celsiusstr. 4, Pz	LF-UB-1,LF-UB-2,KDOW7	4:13	HBM Christen
12.06.96	Mi	23.30-01.45	HILFE	Kaisers,Bergers,Humboldts, Frank.Str	LF-UB-2, SW-UB,KDOW7	0:9	UBM Hoffmeyer
14.06.96	Fr	02.27-03.50	FEU1	Wilhelmstr. 7, Pz	LF-UB-1,PKW	1:9	HBM Christen
15.06.96	Sa	11.11-12.23	BODENFEU	Friedrichstr.o.Nr.Pz auf BUBA-Gelände	LF-UB-1,LF-UB-2	2:13	BOI Beßlich
20.06.96	Do	10.03-10.15	FEU2	Konrad-Adenauer Str. 76, EI	LF-UB-1	0:7	UBM Hoffmeyer
22.06.96	Sa	12.20-13.02	FEU1	Akazienweg 6, GREN	LF-UB-1,LF-UB-2	2:13	BOI Besslich
23.06.96	So	02.26-05.00	LAUBE	Hauptstr. 341/Bennauer Str. Pz	LF-UB-1,LF-UB-2	1:12	BOI Besslich
25.06.96	Di	05.22-06.05	FEU1	Rezagstr. 25, Pz	LF-UB-1	1:11	BOI Besslich
26.06.96	Mi	00.30-01.05	FEU1	Am Rheinbrauhaus 6-8, Pz	LF-UB-1,LF-UB-2	2:10	BOI Besslich
01.07.96	Mo	05.07-05.20	FEU1	Hauptstr. 325, Pz	LF-UB-1,LF-UB-2	1:14	BM Plum
16.07.96	Di	15.10-16.15	FEU1	Kaiserstr. 127, Pz Fa. Dielektra	LF-UB-1	0:7	UBM Hoffmeyer
17.07.96	Mi	01.44-02.09	LAUBE	Heinrich-von-Kleist-Str. 1, Pz	LF-UB-1,LF-UB-2	2:12	HBM Christen
17.07.96	Mi	02.09-02.50	LAUBE	Mühlenstr. 23, Porz	LF-UB-1,LF-UB-2	2:12	HBM Christen
19.07.96	Fr	11.30-11.40	BODENFEU	Fr.-Hirsch-Str./Frankfurter ELD	LF-UB-1	1:9	HBM Koersgen
22.07.96	Mo	18.10-20.34	WALD 1	Alter Deutzer Postweg o. Nr., OHM	LF-UB-1,LF-UB-2,SW-UB	3:12	BOI Besslich
23.07.96	Di	21.05-21.08	STURM 2	Steinstr./Hauptstr. 2, Pz	LF-UB-1/vw Eilü ubern.	2:14	BOI Besslich
23.07.96	Di	21.08-21.09	WASSER	Im Rheinwinkel 20, EN	LF-UB-1,LF-UB-2	2:14	BOI Besslich
23.07.96	Di	21.19-21.30	STURM 2	Parkhaus Porz, Philipp-Reiss-Str, PZ	LF-UB-1,LF-UB-2	2:14	BOI Besslich
23.07.96	Di	21.31-22.25	STURM 1	Gotenring 53, Dz	LF-UB-1	1:7	BOI Besslich
23.07.96	Di	21.31-22.24	Ausg.Maßn.	FW 7	LF-UB-2	1:7	BM Plum
23.07.96	Di	22.25-23.30	Ausg.Maßn.	FW 7	LF-UB-1	1:7	BOI Besslich
23.07.96	Di	22.24-03.00	MUELL	Müllumladestation Rolsh. Str. 380,Pol	LF-UB-2,SW-UB	1:9	BM Plum
25.07.96	Do	11.34-11.40	FEU1	Glashüttenstr. 1, Pz	LF-UB-1	0:7	UBM Hoffmeyer
27.07.96	Sa	17.18-18.00	FEU1	Ernst-Mühlendyck-Str. 9, Pz	LF-UB-1,LF-UB-2	3:15	HBM Christen
01.08.96	Do	23.03-00.45	FEU1	Friedrich-Ebert-Platz 20, Pz	LF-UB-1,LF-UB-2	2:12	HBM Christen
05.08.96	Mo	05.29-06.30	FEU1	Akazienweg 6, GREN	LF-UB-1	1:7	HBM Christen
05.08.96	Mo	15.38-16.00	FEU2	Konrad-Adenauer Str. 54, EI	LF-UB-1	1:5	HBM Christen
09.08.96	Fr	17.43-18.15	KELLER	In der Adelenhütte 6, Pz	LF-UB-1	1:7	HBM Christen
12.08.96	Mo	11.34-11.40	AUTO1	Glashüttenstr. 1, Pz	LF-UB-1	1:4	BOI Besslich
18.08.96	So	12.10-16.00	FEU1	Wilkinger Str. 100, HE	LF-UB-2	1:9	HBM Christen
19.08.96	Mo	19.48-20.30	FEU1	Sternweg 8, GREN	LF-UB-2,SW-UB	2:12	HBM Christen
23.08.96	Fr	10.56-11.30	FEU2	Ziegleiweg 4, WV	LF-UB-1	1:6	BOI Besslich
09.09.96	Mo	03.50-04.20	FEU1	Kastanienweg 8	LF-UB-1,LF-UB-2	2:12	HBM Christen
10.09.96	Di	23.09-23.24	FEU1	Hauptstr. 439, PZ	LF-UB-1,LF-UB-2	1:13	BM Klein
10.09.96	Di	23.34-23.55	AUTO1	Goethestr. o. Nr. Pz	LF-UB-1,LF-UB-2	1:13	BM Klein
16.09.96	Mo	17.27-17.35	FEU2	Kaiserstr. 127, Pz Fa. Dielektra	LF-UB-1,LF-UB-2	1:13	BM Klein
18.09.96	Mi	09.45-09.55	FEU1	Moritz-von-Schwind-Weg o. Nr. GREN	LF-UB-1	1:5	BM Plum
23.09.96	Mo	13.20-1356	FEU1	Ohmstr. 72, Pz	LF-UB-1	2:5	HBM Christen
28.09.96	Sa	22.29-2330	FEU1	Bahnhofstr. 44, PZ Hotel Lemp	LF-UB-1,LF-UB-2	1:12	BM Klein
30.09.96	Mo	02.40-03.40	KELLER	Hauptstr. 407, PZ	LF-UB-1,LF-UB-2	2:11	HBM Christen
05.10.96	Sa	23.50-00.45	LAUBE	Schillerstr. 5, Pz	LF-UB-1	1:10	HBM Christen
07.10.96	Mo	11.30-12.45	FEU2	Kaiserstr.127,PZ Fa Dielektra	LF-UB-1	0:8	UBM Hoffmeyer
15.10.96	Di	13.58-15.00	FEU2	Theodor-Heuss-Str. 6, PZ	LF-UB-1	0:9	UBM Hoffmeyer
18.10.96	Fr	14.53-15.02	FEU1	Bahnhofstr., PZ	LF-UB-1	1:10	BM Klein
26.10.96	Sa	21.04-21.24	FEU1	Hasenkaul o. Nr.	LF-UB-1,LF-UB-2	1:15	HBM Christen
11.11.96	So	14.01-14.45	FEU1	Kupfergasse 6, UB	LF-UB-1,LF-UB-2	2:13	HBM Christen
11.11.96	Mo	02.09-02.31	FEU1	Mühlenstr. 22, PZ	LF-UB-1,LF-UB-2	2:14	HBM Christen
12.12.96	Fr	07.17-07.33	FEU1	Wilhelmstr. 3, PZ	LF-UB-1	1:7	HBM Christen
10.12.96	Di	19.09-19.39	FEU1	Kupfergasse 9-11, UB	LF-UB-1,SW-UB	1:12	BOI Beßlich
18.12.96	Mi	15.19-16.00	FEU2	Kaiserstr. 127, PZ	LF-UB-1	1:7	BOI Besslich
24.12.96	Di	01.19-01.42	FEU1	Hauptstr. 331, PZ	LF-UB-1,LF-UB-2	3:7	HBM Christen
25.12.96	Mi	12.53-13.16	FEU2	Im Falkenhorst, UB	LF-UB-1,LF-UB-2	2:13	HBM Christen
31.12.96	Di	16.55-17.10	FEU2	Glashüttenstr. 6, PZ	LF-UB-1,LF-UB-2	3:12	HBM Christen
31.12.96	Di	18.00-20.00	Slv.-Bereitsch.	Feuerwehrrätehaus	LF-UB-1,LF-UB-2	0:11	UBM Hoffmeyer

13) Jugendfeuerwehr:

Die Mitgliederzahl unserer Jugendfeuerwehr ist im Jahr 2016 relativ konstant geblieben. Mit fünf Eintritten, einem Austritt und drei Übertritten in die aktive Wehr besteht die Jugendgruppe zum Jahreswechsel aus 26 Jugendlichen, darunter sechs Mädchen. Damit ist aber leider auch ein Mitgliederstand erreicht, der es uns nahezu unmöglich macht, weitere Interessenten in unsere Reihen aufzunehmen. Denn wir verfügen zum einen nicht mehr über ausreichend freie Spinde, um weiteren Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Uniform in unseren Räumlichkeiten aufzubewahren. Zum anderen besteht das Problem, dass unsere Transportmöglichkeiten durch die Anzahl der Sitzplätze in den uns zur Verfügung stehenden Fahrzeugen begrenzt sind. Denn neben den Jugendlichen müssen auch noch die Betreuer Platz darin finden, um die Übungsdienste der Jugendfeuerwehr, die mittwochs außerhalb der Schulferien ab 18 Uhr stattfinden, vorbereiten und durchführen zu können.

Unsere Neuzugänge – die JFM Dominik Vogel, Maurice Damm, Tim Gavenesch, Florian Trimborn und Tobias Trimborn – freuen sich daher umso mehr, in unser Team aufgenommen worden zu sein und die Grundfertigkeiten eines Feuerwehrmannes erlernen zu dürfen. Denn ihre Aufnahme in unsere Reihen wurde nicht zuletzt durch den Austritt des JFM Leon Abt sowie die Übertritte in die aktive Wehr der JFM Simon Hahnemann, Dominik Voosen und Kevin Multhaupt ermöglicht. Eine hohe Mitgliederzahl erfordert natürlich auch ein motiviertes Betreuersteam. Und so ist die Löschgruppe stolz, neben dem leitenden Jugendwart BI Stefan Jucken und seiner Stellvertreterin UBM'in Claudia Heckes gleich fünf weitere Betreuer vorweisen zu können: Max Falkner, Steffen Gehrman, Lars Haentjes, Max Notz und Sascha Voosen standen den Jugendwarten mit zahlreichen Ideen und Rat und Tat zur Seite.



Teilnehmer Leistungsspange, 11.06.2016



Einsatzübung der Jugendfeuerwehr

Der Betreuer Max Notz wird umziehen und uns verlassen. Dadurch reduziert sich die Betreuerzahl im kommenden Jahr auf sechs. Aufgrund der Tatsache, dass vier dieser Betreuer aus privaten oder beruflichen Gründen regelmäßig nicht für die wöchentlichen Übungsdienste zur Verfügung stehen, freut es uns umso mehr, dass der FMA Stefan Kirst sowie alle unsere diesjährigen Übertitte – die FM Simon Hahnemann, Dominik Voosen und Kevin Multhaupt – Interesse bekundet haben, unser Betreuersteam im Jahr 2017 zu verstärken.

Das Jahr 2016 verging für die Jugendfeuerwehr wie im Fluge. Zu Jahresbeginn standen die üblichen theoretischen Übungsdienste an, die bald im Zeichen der Vorbereitung auf die im Jahresverlauf stattfindenden Wettkämpfe stehen sollten: so absolvierten am 04.05.2016 zehn JFM die Jugendflamme 1 und am 10.09.2016 neun JFM die Jugendflamme 2. Im Rahmen der Wettkämpfe zur Jugendflamme 2 wurden – wie üblich – durch die Jugendfeuerwehr Flittard auch die Wettkämpfe zum Stadtjugendpokal ausgetragen. Die Freude war riesig, als wir bei der Siegerehrung erfahren durften, dass wir hierbei den dritten Platz belegt haben! Am 11.06.2016 nahmen wir mit einer Gruppe von acht JFM der Löschgruppe Urbach und einem JFM der JF USD an den Wettkämpfen zum Erwerb der Leistungsspanne in Frechen teil. Hierbei handelt es sich um die höchste Auszeichnung der Deutschen Jugendfeuerwehr. Die Vorbereitungen waren entsprechend umfangreich und zeitaufwendig, zumal wir Schwierigkeiten bei den für uns ungewohnten Disziplinen der Leichtathletik hatten (Staffellauf und Kugelstoßen) – mit dem nötigen Adrenalin und dem Rückhalt einer tollen Truppe im Nacken klappte in Frechen dann aber alles einwandfrei, so dass wir den JFM zum Erwerb der Leistungsspanne gratulieren können.

Zu Beginn der Sommerferien – am Samstag, den 09.07.2016 – stand ein besonderer Termin an: die Betreuer Steffen Gehrman und Sascha Voosen hatten einen sogenannten Erlebnistag Feuerwehr vorbereitet, bei dem ein „gewöhnlicher“ Dienstag einer Berufsfeuerwehrwache inklusive Übernachtung auf der Wache (24-Std-Dienst) für die Jugendlichen simuliert wurde. Nähere Informationen hierüber finden sich in einem gesonderten Bericht dieses Jahresberichtes. An dieser Stelle soll aber nicht unerwähnt bleiben, dass die Durchführung dieses Sonder-Übungsdienstes ohne die Unterstützung zahlreicher Kollegen aus der aktiven Wehr sowie deren (Ehe-)Partnerinnen neben den ohnehin eingebundenen Betreuern nicht möglich gewesen wäre. Vielen Dank an alle Helfer!

Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass unsere Jugendfeuerwehr am 26.06.2016 gemeinsam mit der aktiven Wehr den Urbacher Schützenzug begleitete. Am 17.09.2016 besuchten die Jugendlichen das Phantasialand in Brühl anlässlich des an diesem Tag stattfindenden Feuerwehrtages. Vom 10.10. bis 12.10.2016 konnte endlich wieder eine Herbstfahrt durchgeführt werden. Es ging in den Center Parc De Kempevennen in die benachbarten Niederlande. Trotz der Kürze dieses „Ausfluges“ war die Resonanz durchweg positiv, so dass die Hoffnung besteht, im kommenden Jahr wieder eine etwas längere Fahrt anbieten zu können (Näheres hierzu lesen Sie im gesonderten Bericht). Im November unterstützten die Jugendlichen die aktive Einsatzabteilung wie gewohnt bei den Brandsicherheitswachen der Sankt Martinszüge der Schulen und Kindergärten und natürlich bei den Vorbereitungen und der Begleitung unseres eigenen Sankt Martinszuges in Urbach am 12.11.2016. Am 04.12.2016 halfen auch JFM, als der Urbacher Bürgerverein zusammen mit den Kollegen der Feuerwache 7 der Berufsfeuerwehr sowie der Löschgruppe Urbach Blumen auf der Wiese vor dem Feuerwehrgebäude pflanzte. Im Rahmen der jährlichen Weihnachtsfeier der Löschgruppe konnten am 10.12.2016 erneut Kontakte zur aktiven Einsatzabteilung und der Alters- und Ehrenabteilung geknüpft werden.



Da die beiden Urbacher Jugendgruppensprecher – JFM Dominik Vogel und sein Stellvertreter Simon Hahnemann – im Laufe des Jahres 2016 in die aktive Einsatzabteilung der Löschgruppe wechselten, waren Neuwahlen erforderlich. JFM Ines Steinberg und ihr Stellvertreter JFM Dominik Vogel treten nun ihre Nachfolge an. Wir wünschen ihnen in dieser Funktion alles Gute und viel Erfolg!

Bericht zur Herbstfahrt 2016

Die diesjährige Herbstfahrt der Jugendfeuerwehr führte in den Center Parcs „De Kempervennen“ in den Niederlanden. Angefangen am Montag, den 10. Oktober um 12:30 Uhr sollte die Fahrt zur gleichen Zeit am 12. Oktober enden. In vollständiger Uniform fuhrten wir knappe zwei Stunden mit MTFs zum Park. Nach einer weiteren Stunde konnten wir die Bungalows beziehen und gemeinsam essen. In den Bungalows selber hatte man eine Küche, ein Bad und drei Schlafzimmer mit jeweils zwei Betten. Dementsprechend haben wir zu fünft und zu sechst einen Bungalow bezogen. Gegen Abend sind wir in der Anlage bowlen gegangen und ließen den Tag nach dem Abendessen ausklingen.

Früh am Morgen wurden wir geweckt und haben gefrühstückt und danach ging es zum Lasertec. Nach dem Lasertec konnten wir uns frei auf der Anlage bewegen. Zu Mittag haben wir wieder gemeinsam gegessen und haben uns nachmittags zum Schwimmen aufgemacht. Nach dem Schwimmen haben wir zu Abend gegessen und der zweite und letzte Tag nahm sein Ende.

Wie am Tag zuvor war man früh wach und wir alle begannen nach dem Frühstück unsere Sachen zu packen und uns auf die Abreise vorzubereiten. Kurz nach halb zwölf kamen wir alle sicher an der Wache an.

(Verfasser: JFM Leon Gomes)



Feuerwehr Erlebnistag

Erstmals (seit einigen Jahren) fand im Sommer letzten Jahres am Wochenende 08./09. Juli 2016 der Feuerwehr Erlebnistag der Jugendfeuerwehr Urbach statt.

Zusammen mit 16 Jugendfeuerwehrmitgliedern verrichteten wir einen 24-Stunden-Dienst auf der Wache, bei dem es verschiedene Übungseinsätze abzuarbeiten galt. Mit dem LF-UB1 und dem LF-UB2 fuhren wir unter anderem zu einem Hausbrand mit vermissten Personen, einem Verkehrsunfall, einem Bodenfeuer und einem PKW-Brand.

Neben den Standardeinsätzen mussten wir auch die Rettung einer verletzten Person aus unwegsamem Gelände bewältigen. Natürlich durften Dinge wie Dienstsport, Wachunterricht und gemeinsame Mahlzeiten im Programm nicht fehlen.

Weiter simulierten die Betreuer eine Leitstelle, an die durch die Gruppenführer Rückmeldung gegeben werden musste.

Es war eine interessante Erfahrung. Man konnte auf der einen Seite miterleben, wie es ist, 24 Stunden auf der Wache zu arbeiten. Auf der anderen Seite konnten wir erfahren, wie es ist, mehr oder weniger unvorbereitet in den Einsatz geholt zu werden. Auch die Aufgabenverteilung innerhalb der Wache der BF war neu für uns. An Positionen wie den Wachschiefführer, den Meister vom Dienst oder den Küchendienst, mussten sich einige von uns erst einmal gewöhnen. An diesem Wochenende haben wir einsatztaktisch, in Bezug auf die Kommunikation am Einsatzort und das Vorgehen bei unklaren Lagen, viel dazugelernt.

(Verfasser: JFM Ben Semrau)





Aktiventour

Vor etwa sechs Jahren wurde in unserer Löschguppe die „Aktiventour“ eingeführt. Die „Aktiventour“ zeichnet sich dadurch aus, dass ausschließlich die Mitglieder des aktiven Einsatzdienstes der Löschguppe gemeinsam einen Ausflug mit geplantem Programm und einer Übernachtung machen. Um die Kalender der Kollegen nicht überzustrapazieren, einigten wir uns darauf, dass unser bis dato jährlicher Familienausflug nur noch alle zwei Jahre stattfindet und im jeweils anderem Jahr eine Aktiventour geplant wird.

Ziel dieser ist es, die Kollegialität und den Teamgeist in der Löschguppe zu fördern.

Jeder, der sich schon einmal mit der Thematik Feuerwehr auseinander gesetzt hat, wird schnell festgestellt haben, wie wichtig Vertrauen und Teamgeist in diesem Bereich sind. Hintergrund ist hier auch, dass bei dieser Veranstaltung bewusst auf Ehe- und Lebenspartner verzichtet wird, um die Kommunikation untereinander anzukurbeln. Häufig kombinieren wir das alles mit einem sportlichen Teil. Dieses Jahr war ich mit im Planungsteam. Da wir die letzten Jahre großartige Ausflüge erlebt haben, von einem Survivaltraining über Klettergarten und Kanutour, war der Druck dementsprechend groß.

Im August 2016 war es dann soweit. Wir hatten uns ein Programm überlegt, welches nah an den vier Elementen gebaut war. Am Samstagmorgen trafen wir uns in unserem Gerätehaus und starteten von hier gemeinsam in unser Wochenende. Die Trennung von jung und alt, hat sich über die letzten Jahre bewährt, da der Musikgeschmack auf langen Touren immer ein großer Diskussionspunkt sein kann.

Wir begannen mit einer Höhlentour in Ennepetal. Zuvor hatten wir die anderen schon soweit informiert, dass sie wasserdichte und schmutzresistente Kleidung mitbringen mussten. Da es hier nicht um eine gemütliche Wanderung, sondern um eine Klettertour durch eine Höhle ging, war ebenfalls eine Kopfbedeckung Pflicht (und das ist gut so, denn der ein oder andere Schädel wurde ganz schön gegen die Decke gedonnert!).

Zusätzlichen Spaßfaktor bietet eine GoPro, die wir dabei hatten. So können wir immer mal wieder die Tour und das Fluchen auf dem Bildschirm verfolgen. Dieser Ausflug stand also ganz im Element „Erde“.

Von dort aus ging es weiter nach Bochum. Hier erwarteten uns drei große Schlauchboote, mit welchen wir nach Hattingen fuhren. Anfangs versuchten wir noch einen kleinen Wettbewerb daraus zu machen, doch schnell wandelte sich das Ziel um und jedes Schlauchboot versuchte, die der anderen beiden Gruppen zu kentern. Wie man sich wohl vorstellen kann, blieb absolut niemand trocken. Einer von uns musste sogar ein Stück, als Strafe, neben seinem Schlauchboot her schwimmen. Das Wetter war zwar bewölkt, die Ruhr jedoch noch angenehm warm und wir fühlten uns alle im Element „Wasser“ sehr wohl.

Mittlerweile waren wir alle sehr hungrig und durften zum Abschluss in unserem Hotel einkehren, gemeinsam ein fantastisches Essen genießen und den Abend bei dem ein oder anderen Kaltgetränk auslaufen lassen.



Aktiventour, 27./28.08.2016

Der nächste Tag wurde mit einem Frühstück begonnen. Kurz darauf besuchten wir die Freiwillige Feuerwehr Ennepetal. Grundsätzlich besteht eine Freundschaft zur FF Ennepetal, und dass man Freundschaften pflegt und sich bei Gelegenheiten gegenseitig besucht, ist da selbstverständlich. Es ist für uns immer interessant zu erfahren, wie unterschiedlich teilweise gearbeitet wird. Die Feuerwehr steht hier für unser Element „Feuer“.

Die Aktiventour ist uns allen sehr wichtig geworden und wir sind sehr dankbar, dass wir die Möglichkeiten haben, im Rahmen eines Ehrenamtes solche Ausflüge zu erleben.

Dem aufmerksamen Leser wird aufgefallen sein, dass das Element „Luft“ fehlt. Dazu bleibt nur zu sagen, dass ein Schlauchboot es nicht unversehrt mit an Land zurück schaffte. Die zuständige Mannschaft schwört auf ein Leck im Schlauchboot, böse Zungen sprechen von einem Aufdrehen von Ventilen...

(Verfasser: HFF Sabrina Potrafke)





Aktiventour, 27./28.08.2016



Schützenzug, 28.08.2016



Bild: M. Laubert

Feuer 3 Amal Coacher Wall, 31.05.2016



Feuer 1 Akazienweg, 05.05.2016

Bauliche Maßnahmen

Im Berichtsjahr gab es auch die ein oder andere, schon lange erwartete, bauliche Maßnahme seitens der Stadt im Gebäude der FF Urbach. Neben dem Lehrsaal, welcher durch eine von der Gebäudeunterhaltung beauftragte Fachfirma in Wunschfarbe gestrichen wurde, erhielt auch die Fahrzeughalle einen neuen Anstrich. Die Arbeiten waren nach der Sanierung der Elektroinstallation erforderlich geworden.

Besonders freute sich die Löschgruppe über die Fertigstellung der schon lang zugesagten Garage. Aufgrund des MTF-Stellplatzes unter freiem Himmel kam es im Winter dazu, dass im Einsatzfall erst die Fahrzeugscheiben von Eis befreit werden mussten. Bei der Garage handelt es sich um eine Trapezblechgarage, die entsprechend nach den Maßen des MTF hergestellt wurde. Leider hat die Löschgruppe neben dem Unterstand für das Fahrzeug keine Lagerfläche gewonnen. Auch der Plan für die Jugendfeuerwehr Lagerflächen zu schaffen wurde somit nicht umgesetzt.





13) Förderverein:

Der Vorstand des Fördervereins setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Henk van Benthem
2. Vorsitzender	Thorsten Jahn
1. Kassierer	Elisabeth Gogol
2. Kassierer	Manuel Noé
Schriftführer	Benjamin Wagner
1. Beisitzer	André Bohnhardt
2. Beisitzer	Thomas Balensiefer

Wir sind immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die für einen finanziell überschaubaren Aufwand ab 5,00 € Jahresbeitrag die Löschgruppe unterstützen und fördern möchten. Selbstverständlich gibt es für jede Spende oder den Jahresbeitrag eine steuerlich abzugsfähige Spendenquittung.

Helft alle mit, denn je mehr Förderer, Freunde, Bekannte und Verwandte unseren Förderverein unterstützen, desto sicherer wird unsere Arbeit im Einsatz, desto besser wird unsere Ausbildung bei Ihrer Löschgruppe Urbach.



Wärmebildkamera

Mit der Anschaffung einer sogenannten Wärmebildkamera durch den Förderverein der Löschgruppe Urbach und der sehr guten Unterstützung der Firma Bullard, konnte im Dezember des Jahres ein erheblicher Beitrag zur Sicherheit der Urbacher Einsatzkräfte und der Kölner Bevölkerung geleistet werden. Die Wärmebildkamera ermöglicht durch die Auswertung von Infrarotwärmestrahlung u. a. die Darstellung von Personen, Gegenständen oder auch Brandstellen in verrauchten Bereichen. Hierdurch können vermisste Personen im besten Fall schnell gefunden und gerettet werden. Aber auch die Rückzugswegsituation oder die Brandsituation im Raum wird so bildlich direkt vor den Augen der Einsatzkräfte dargestellt.

Diese ursprünglich aus dem Militärbereich entstammende Technik findet bereits seit vielen Jahren Anwendung bei den Feuerwehren überall auf der Welt. Die Kölner Feuerwehr hält Wärmebildkameras auch schon seit ca. einem Jahrzehnt auf den Fahrzeugen der Berufsfeuerwehr vor. Die Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr sind bis zum heutigen Tage nicht mit dieser Technik ausgestattet. Im Rahmen der Aufarbeitung des Atemschutzunfalls in der Silvesternacht 2016 ermittelte die Ständige Unfallkommission auch die fehlende Wärmebildkamera als elementaren Unfallfaktor. Daraufhin wurde beschlossen, dass auch die Fahrzeuge der FF mit einer WBK ausgestattet werden. Aufgrund einiger Schwierigkeiten im Beschaffungsprozess einer öffentlichen Verwaltung konnte die Beschaffung der Wärmebildkameras für die Freiwillige Feuerwehr im Jahr 2016 durch die Abteilung Technik nicht umgesetzt werden. Um allerdings eine gewisse Sicherheit in der Silvesternacht 2016/2017 für die eingesetzten Urbacher Kräfte zu haben, beschloss der Förderverein die entsprechende Beschaffung. Die Firma Bullard sorgte für eine sehr kurzfristige Auslieferung der WBK inklusive Zubehör.

Rauchschtzvorhang

Eine weitere Neuerung im Bereich der technischen Geräteaustattung der Löschgruppe Urbach stellt der sogenannte mobile Rauchverschluss dar. Bei diesem handelt es sich vereinfacht gesagt um einen Vorhang, der durch die Einsatzkräfte mit wenigen Handgriffen in Türöffnungen o. ä. eingesetzt werden kann. Nach dem Einsetzen wird aus der verschlossenen Öffnung eigentlich austretender Brandrauch im Brandraum gehalten und der bauliche Rettungsweg (Treppenraum) rauchfrei gehalten. Eine Menschenrettung wird somit erleichtert und der sekundäre Brandschaden im Objekt minimiert.

Bei der Feuerwehr Köln ist der mobile Rauchverschluss seit knapp zwei Jahren auf den Fahrzeugen der Berufsfeuerwehr verlastet und wird von der entsprechenden Besatzung in den Einsatz gebracht. Durch die Versicherungsgesellschaft „Provinzial“, die an vielen Stellen mit den Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen (NRW) zusammenarbeitet, wurden in den Jahren 2015 und 2016 eine größere Anzahl von mobilen Rauchverschlüssen an Feuerwehren in ganz NRW verteilt. Durch enge Kontakte zur Provinzialversicherung in Hennef (Rhein-Sieg-Kreis) wurde auch die Löschgruppe Urbach mit dieser kostenneutralen Spende bedacht und bringt diese Gerätschaft nun ebenfalls zum Einsatz. Ob und wann eine flächendeckende Ausstattung der Kölner Freiwilligen Feuerwehren durch die Stadt erfolgt ist zum heutigen Zeitpunkt noch unklar.



14) Internetpräsenz und Facebook:





FREIWILLIGE FEUERWEHR KÖLN
LÖSCHGRUPPE URBACH · ELSDORF · GRENGEL

FREIWILLIGE FEUERWEHR · JUGENDFEUERWEHR · FÖRDERVEREIN · GALERIE



ÜBUNGSDIENST CHEMIE

Am 24.10.2015 übten wir das Vorgehen bei einem Chemieunfall zusammen mit den Kameraden der FW 8.

UNSER LETZTER EINSATZ:

23.02.2016 // 17.03 – 18.00 Uhr // FEU2

Zum ersten Mal im Jahr 2016 wurde die Sonderaufgabe der Löschgruppe Urbach durch die Leitstelle der Feuerwehr Köln angefordert. Aufgrund eines gemeldeten Brandereignisses in einem großen Industriebetrieb an der o. a. Adresse wurde die Urbacher Löschwasserversorgungskomponente automatisch bei der Einsatzöffnung mit alarmiert.

DETAILS ANZEIGEN
ZUR EINSATZSTATISTIK

AKTUELLE FOTOS:



**FREIWILLIGE
FEUERWEHR**



Informationen zu Mitgliedern, Historie, Einsätzen und Technik

JUGENDFEUERWEHR



Für Mädchen und Jungs von 10 bis 18 Jahren.

FÖRDERVEREIN



Förderverein Freiwillige Feuerwehr Urbach-Elsdorf-Grengel e.V.

GALERIE



Fotos von Übungsdiensten und Veranstaltungen



www.ff-urbach.de

ST. MARTINSZUG
14.11.2015

Am Samstag 14.11.2015 fand der traditionelle Markt Martinszug der Löschgruppe Urbach in Zusammenarbeit mit der Urbacher Grundschule „Kupfergasse“ statt.

Wie die letzten zwei Jahre zuvor auch, startete der Martinszug an der alten Urbacher Grundschule und zog von der Kupfergasse aus eine große Runde.

GESAMTEN ARTIKEL ZEIGEN

JAHRESAUSFLUG 2015
13.09.2015

FAHRZEUGTAGE
13.04.2015



-www.facebook.de/ff.urbach



www.twitter.de/ff_urbach



www.instagram.com/ff.urbach



www.ff-urbach.de

**ALLE INFOS – JEDERZEIT
IM WEB UND ALS APP.**

FREI WILLIGE FEUERWEHR KÖLN
LÖSCHGRUPPE URBACH-ELSDORF-GRENGEL

...ING „FAHREN IM GELÄNDE“

ÜBER DIESEN QR-CODE ERREICHEN
SIE UNSERE WEBSITE.
Dort können Sie auch unsere
Smartphone-App installieren.

WEB Android Apple Windows

FREI WILLIGE FEUERWEHR KÖLN
LÖSCHGRUPPE URBACH-ELSDORF-GRENGEL

ff-urbach.de

15) Ausblick

- Gebrauchter Ersatz für das LF-UB2
(zur Zeit ist das Neufahrzeug viel länger als vereinbart an die FW5 verliehen)
- FIll Nowarka
- F/BV-1 Jucken



Jubilarenehrung



Bild: Anwohner

Feuer 3 Am Urbacher Wall, 19.09.2016



Glossar

BF	Berufsfeuerwehr
BVA	Beamter vom Alarmdienst
CSA	Chemikalienschutzanzug
DL7	Drehleiter der Feuerwache 7
ELW	Einsatzleitwagen
FF	Freiwillige Feuerwehr
FW	Feuer- und Rettungswache
IdF NRW	Institut der Feuerwehr in Nordrhein-Westfalen
JUH	Johanniter Unfallhilfe
LF7	Löschgruppenfahrzeug der Feuerwache 7
LF7-3	Durch FF besetztes Löschgruppenfahrzeug der Feuerwache 7
LF-UB1	1. Löschgruppenfahrzeug der Löschgruppe Urbach
LF-UB2	2. Löschgruppenfahrzeug der Löschgruppe Urbach
LWK	Löschwasserversorgungskomponente Grund (LF16TS, SW)
LZ7	Löschzug 7 (LF, DL, TRO)
MBUS7	Mannschaftstransportbus der Feuerwache 7
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug
Rettd/Logistik	Einsatzabschnitt Rettungsdienst/Logistik
RW2	Rüstwagen der Feuerwache 2
SW-UB	Schlauchwagen der Löschgruppe Urbach
TLF / PTLF	Tanklöschfahrzeug / Pulver-Tanklöschfahrzeug
TRO7	Trockentanklöschfahrzeug der Feuerwache 7
USD	Umweltschutzdienst
WBK	Wärmebildkamera
JFM	Jugendfeuerwehrmitglied
FMA / FFA	Feuerwehrmannanwärter / Feuerwehrfrauenwärterin
FM / FF	Feuerwehrmann / -frau
OFM / OFF	Oberfeuerwehrmann / -frau
HFM / HFF	Hauptfeuerwehrmann / -frau
UBM / UBM'in	Unterbrandmeister / -in
BM	Brandmeister
OBM	Oberbrandmeister
HBM	Hauptbrandmeister
BI	Brandinspektor
BOI	Brandoberinspektor
BAR	Brandamtsrat
BD	Branddirektor
DIR	Direktor der Feuerwehr Köln

Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Köln
Löschgruppe Urbach
www.ff-urbach.de

Verantwortlich: Löschgruppenführer
André Bohnhardt
c/o Löschgruppe Urbach
Kaiserstr. 69
51145 Köln
Email: info@ff-urbach.de

Erstellung:
Steffen Gehrman
Sven Gogol
Leon Gomes
Claudia Heckes
Thorsten Jahn
Stefan Jucken
Ben Semrau
Dirk Steinberg
Kai Hoffmeyer

Bilder und Grafiken: Wenn nicht anders gekennzeichnet,
Archiv Löschgruppe Urbach



www.ff-urbach.de



Übungsdienst Wasserversorgung im Team ZRCV 25.07.2016